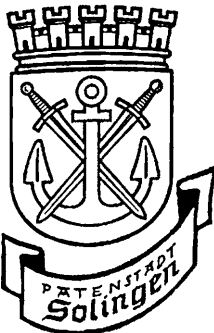


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Iris und Karin Schultz beim Sommersingen 1934 in Kauffung

Wir wünschen allen Lesern und Heimatfreunden ein frohes Osterfest

Telefonische Bestellungen: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr

Tel. (0 51 36)9 70 54 47 · Fax (0 51 36)9 70 31 86 · E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de

Ihre schriftlichen Bestellungen richten Sie bitte an:

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Postfach 10 01 61 · 30901 Isernhagen

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Fahne Niederschlesien
ca. 90 x 140 cm 15,00 € | <input type="checkbox"/> Aus dem Riesengebirge
E. Müller 14,50 € | <input type="checkbox"/> Das Haus Schaffgotsch
Bahleke/Schmielewski/Wünsch 34,90 € |
| <input type="checkbox"/> Malerisches Riesengebirge
Karl-Heinz Ziolkow 14,90 € | <input type="checkbox"/> Eine lange Flucht aus Ostpreußen
Gunter Nitsch 19,95 € | <input type="checkbox"/> Georg Wichmann, der Maler des Riesengebirges und sein Kreis 19,90 € |
| <input type="checkbox"/> Blaue Berge, grüne Täler
Helmut Preußler 11,65 € | <input type="checkbox"/> Winter 1945 oder die Frauen von Palmnicken
Arno Surminski 19,95 € | <input type="checkbox"/> Das Schlesische Elysium
A. Franke 19,80 € |
| <input type="checkbox"/> Das Riesengebirge Erhard Kraus 13,50 € | <input type="checkbox"/> Kalte Heimat Broschur
Andreas Kossert 14,95 € | <input type="checkbox"/> Schlesische Kirchen
E. O. Luthardt 23,90 € |
| <input type="checkbox"/> Theodor Fontane im Riesengebirge 15,95 € | <input type="checkbox"/> Wir Kinder der Kriegskinder
Anne-Ev. Ustorf 19,95 € | <input type="checkbox"/> Reise durch Schlesien
R. Freyer und E. O. Luthardt 16,95 € |
| <input type="checkbox"/> Goethe unterwegs in Schlesien 20,00 € | <input type="checkbox"/> Die Flucht – Niederschlesien 1945
Rolf O. Becker 25,00 € | <input type="checkbox"/> Schlesien Gestern und Heute
R. Freyer/E. O. Luthardt 39,95 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Himmelreich
Rotraud Schöne 10,20 € | <input type="checkbox"/> Es müssen Schutzengel gewesen sein R. Maskus 9,90 € | <input type="checkbox"/> Hinterm Herrenhaus dt./pl.
Zur Geschichte der Gutshöfe und Gutsherrschafft im Hirschberger Tal 8,50 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Kochbuch 19,90 € | <input type="checkbox"/> Der Krieg der viele Väter hatte
Gerd Schultze-Rhonhof 34,00 € | <input type="checkbox"/> Schlesische Gedichte E. Schenke 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Das Kochbuch der schlesischen Küche Achim Raak 15,10 € | <input type="checkbox"/> Niederschlesien 1942-1949 Alliierte Diplomatie und Nachkriegswirklichkeit 24,90 € | <input type="checkbox"/> Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch E. Schenke 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Backbuch 9,90 € | <input type="checkbox"/> Schlesien lebt Herbert Hupka 19,90 € | <input type="checkbox"/> Lache mit Lommel 9,00 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesische Küche
Peter Ploog 5,99 € | <input type="checkbox"/> Die Gesellschaft der Überlebenden
Svenja Golleremann 29,95 € | <input type="checkbox"/> Schlesisches Lachen Albrecht Bachr 9,00 € |
| <input type="checkbox"/> Das Beste aus der schlesischen Küche E. Moeke 5,00 € | <input type="checkbox"/> Tränen am Kornfeld
Rudi Geisler 12,80 € | <input type="checkbox"/> Humor aus Schlesien Albrecht Bachr 5,95 € |
| <input type="checkbox"/> Von Schweinevesper und Lachramfeln Gerda Benz 4,95 € | <input type="checkbox"/> Der schöne Schein des 3. Reiches
Peter Reichel 19,95 € | <input type="checkbox"/> Schlüsch ihs Trumpf
Hermann Bauch 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Böhmische Küche
Ilse Froidl 22,50 € | <input type="checkbox"/> Die Macht der Erinnerung
Erika Steinbach 22,90 € | <input type="checkbox"/> Quietschvergnügt
Hermann Bauch 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Kupferberger Gold
H. Kornemann 10,50 € | <input type="checkbox"/> Weist du noch Mutter
Alice Schumacher 19,90 € | <input type="checkbox"/> Baudenzauber Erle Bach 5,95 € |
| <input type="checkbox"/> Das vorletzte Gericht/ Das Haus am Hügel Ruth Storm 19,80 € | <input type="checkbox"/> Ortsnamenverzeichnis
bearb. von M. Kaemmerer 16,95 € | <input type="checkbox"/> Das Märchen von den deutschen Flüssen Paul Keller 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Ich schrieb es auf Ruth Storm 9,80 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte dt./pl. Polen 1:1.000.000 9,90 € | <input type="checkbox"/> Bergkrach Paul Keller 5,00 € |
| <input type="checkbox"/> Der Zeitenuhr unentrinnbarer Sand Ruth Storm 10,25 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte dt./poln. Tschech. Rep. Nord-/Ostböhmen 10,90 € | <input type="checkbox"/> Wie's früher war in Schlesien
Achim Raak 11,45 € |
| <input type="checkbox"/> Liebes altes Lesebuch 22,00 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Mittelschlesien mit Breslau 10,90 € | <input type="checkbox"/> Schlesien in alten Ansichtskarten 14,95 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesisches Heimatlesebuch
Helmut Preußler 10,10 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Ostbrandenburg – Niederschlesien 10,90 € | <input type="checkbox"/> Brücke zur Heimat – Liederbuch 7,70 € |
| <input type="checkbox"/> Schlesien bei Nacht
Marek Maruszark 18,90 € | <input type="checkbox"/> Straßenkarte Riesengebirge CR 303 10,90 € | <input type="checkbox"/> DVD Der Choral von Leuthen
Die legendäre Schlacht von 1757 17,95 € |
| <input type="checkbox"/> Reise durch Niederschlesien
S. Kliemck/M. Urbanek 34,80 € | <input type="checkbox"/> Stadtplan Hirschberg, vor 1945 3,10 € | <input type="checkbox"/> DVD Häuser des Herrn Ute Badura
Kirchengeschichten aus Niederschlesien 19,80 € |
| <input type="checkbox"/> Woher wir sind/Kindheitsorte Hermsdorf/Kynast G. Malsch 20,00 € | <input type="checkbox"/> Stadtplan Bad Warmbrunn, vor 1945 5,00 € | <input type="checkbox"/> DVD Schlesien
Roland Marske 14,90 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge und Isergebirge Wanderung in Bildern Rauschel/Pollmann 19,90 € | <input type="checkbox"/> Riesengebirge – Rübezahls böhm.-schles. Reich 12,95 € | <input type="checkbox"/> DVD Niederschlesien
Roland Marske 14,90 € |
| <input type="checkbox"/> Reisewege zu historischen Stätten in Niederschlesien NEU
Trierenberg/Maruck 16,80 € | <input type="checkbox"/> Schlesien – Das Land und seine Geschichte Arno Herzog 29,95 € | <input type="checkbox"/> DVD Wachgeküßt Schloß und Gut Lomnitz 11,90 € |
| <input type="checkbox"/> Das Riesengebirge entdecken
Frank Schüttig 13,95 € | <input type="checkbox"/> Rückblick eines Schlesiens
Anton Kubistin 19,80 € | <input type="checkbox"/> Schlesien wie es war Historische Aufnahmen DVD 19,95 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge, Schlesischer Teil
Reiseführer, M. Malerck 12,80 € | <input type="checkbox"/> Sagen des Riesengebirges (Reprint) v. Otto Goedsche 10,10 € | <input type="checkbox"/> CD »Fröhliches Schlesien« 9,80 € |
| <input type="checkbox"/> Riesengebirge, Böhmischer Teil
Reiseführer, M. Malerck/K. Novak 14,60 € | <input type="checkbox"/> Sagen aus Schlesien Oskar Kobel 5,95 € | <input type="checkbox"/> CD Heimatklänge aus Schlesien
Lieder, Tänze und Gesänge 12,80 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl-Buch Carl Hauptmann 12,00 € | <input type="checkbox"/> Kunstwanderungen im Riesengebirge G. Grundmann 24,80 € | <input type="checkbox"/> CD Volkslieder aus Schlesien 13,50 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl Sagen und Legenden
K. Pactow 6,95 € | <input type="checkbox"/> Die Pilgerreise des Heinrich von Zedlitz nach Jerusalem 14,90 € | <input type="checkbox"/> CD »Schlesisches Himmelreich«
Hans-Arno Simon/Gernot Duda 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> Unsterblicher Rübezahl
Josef Karl Grund 10,20 € | <input type="checkbox"/> Einkaufsbeutel Schlesien 2,50 € | <input type="checkbox"/> CD Die Wellwurscht
Herta Aufgebauer 10,50 € |
| <input type="checkbox"/> Rübezahl Rechtlos Dr. Walter Roth 9,15 € | | <input type="checkbox"/> CD Wo die Oder fließt, die Schneekoppe grüßt 13,00 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD »Schlesien – meine Heimat« 13,00 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD Neues aus Runxendorf
Lommel 16,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD »Haben wir gelacht«
Lommel 16,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> CD Hörst du die Heimatglocken klingen
beredis 14,50 € |
| | | <input type="checkbox"/> Doppel-CD Legenden von Rübezahl
H.-A. Musäus 7,50 € |

Leserbrief

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Persönliche Begegnung mit Käthe Kruse

von *Marianne Wieland*, früher Haynau, Bahnhofplatz 2

heute Dresden, Zschonergrundstraße 10

In dem Bericht von Frau Jutta Graeve „Heimat ist ein Gottesgeschenk“ in der Januar-Ausgabe 2012, Seite 2, wurde als bedeutende schlesische Frau auch Käthe Kruse erwähnt. So erinnerte ich mich an eine Begegnung mit ihr.

Am 9. Februar 1945 mussten wir, meine Mutter, mein Bruder und ich, Haynau verlassen. Am darauf folgenden Tag landeten wir in Bad Kösen. Auf dem Bahnsteig fiel mir gleich ein Plakat mit dem Abbild einer Käthe Kruse Puppe auf. Meine Puppen musste ich ja zu Hause lassen. Wie mag es ihnen wohl ergangen sein?

In Bad Kösen und später in Naumburg besuchte ich noch die Schule. Nach Abschluss im Jahr 1948 begann für mich die Suche nach einer Lehr- oder Arbeitsstelle. Es war eine Zeit, in der es schwierig war, irgendwo anzukommen. Durch den glücklichen Umstand, dass eine Frau mit im Hause wohnte, die in den Käthe Kruse Werkstätten arbeitete, vermittelte sie mir die Möglichkeit, dort anzufangen.

Die Leitung dieses Objektes unterlag damals der Tochter von Frau Kruse. Allgemein wurde die Chefin „Fiffi“ genannt. Material für die Fertigung war damals sehr knapp. In der Vorweihnachtszeit kamen viele Puppen, die neue Beine, Arme oder auch Köpfe haben wollten. Da gehörte ich zu den Helfern, die in emsiger Handarbeit mit Nadel und Faden die Schäden korrigierten. Eine Zeit lang durfte ich auch den bekannten Babypuppen Köpfe annähen, da musste jeder Stich sitzen.

Vor dem Fest erschien Frau Kruse zu einer Weihnachtsfeier und verteilte persönlich die Geschenke an alle Mitarbeiter. Ich erhielt eine Käthe Kruse Puppe aus der Nachkriegsproduktion, die heute noch auf meiner Couch sitzt.

Die weltbekannte Puppenherstellerin eroberte mit ihren handgefertigten „Original-Kruse-Puppen“ die Herzen der Menschen bis nach Amerika.

Heimatkreistreffen in Solingen 2012

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg/Schlesien in unserer Patenstadt Solingen findet am **Sonntag, dem 13. Mai 2012** statt. Bitte beachten Sie diesen Termin bei Ihren Ortstreffen, damit keine Terminüberschneidungen stattfinden.

Ihre Heimatkreisvorsitzende

Jutta Graeve

Die Patenstadt Solingen lädt zum 29. Heimatkreistreffen ein

Das Heimatkreistreffen am 13. Mai 2012 war Thema eines Gesprächs in Solingen am 6. Februar 2012. Wolfgang Görke hatte noch mit Martin Schubert zusammen das Lokal Steinhaus im alten Bahnhof ausgewählt. Das Lokal ist kleiner als das bisherige, aber dadurch auch sehr viel gemütlicher. Außer mir, als Heimatkreisvorsitzende und Wolfgang Görke nahmen Doris Diefenbach von der Stadt Solingen, Edith Vieth als Vertreterin der Oberschlesier und Wolfgang Rogge als Leiter des Stadtarchiv an dem Treffen teil. Das Treffen wird in diesem Jahr nur am Sonntag durchgeführt. Es beginnt ab 12.00 Uhr mit dem geselligen Beisammensein im Restaurant Steinhaus im alten Bahnhof. Ab 14.00 Uhr ist der Besuch der Goldberger Heimattube im Stadtarchiv in der Gasstraße vorgesehen. Diesem Besuch schließt sich der Besuch in der Ostdeutschen Heimattube der Solinger Landsmannschaften in der Kronprinzenstraße 18 an. Gegen 16.15 Uhr wird der Bus uns wieder zum Steinhaus zurück bringen.

Um 18.00 Uhr beginnt die Feierstunde, in der Oberbürgermeister Norbert Feith die Gäste aus dem Patenkreis begrüßen wird. Ich selbst werde in meiner Ansprache auf die 800 Jahre eingehen, die in Goldberg in diesem Jahr gefeiert wurden. Goldberg war die erste schlesische Stadt, die das Magde-

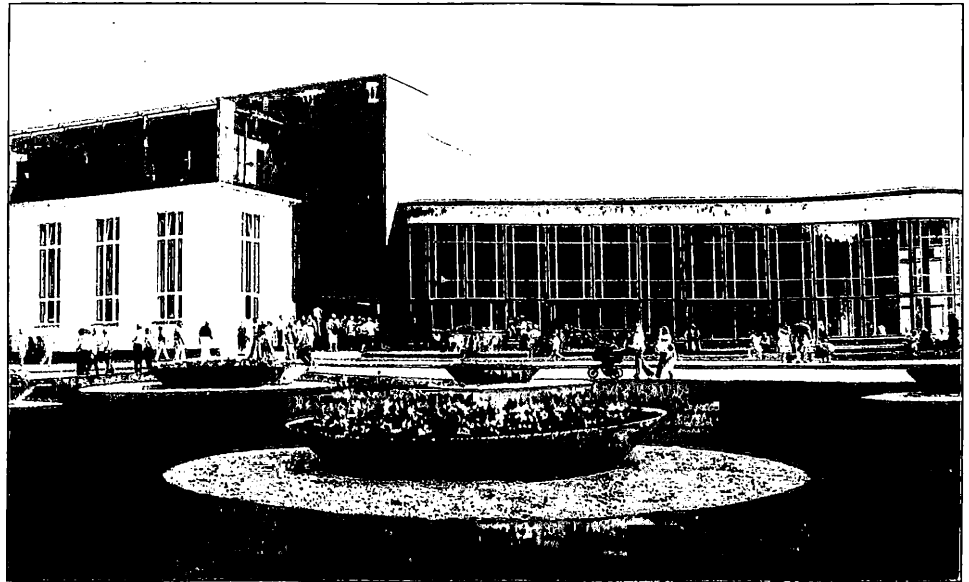
burger Stadtrecht, also deutsches Stadtrecht verliehen bekam. Musikalisch wird die Feierstunde umrahmt von dem Duo Ella und Lotte Hartke, Preisträgerinnen im Landeswettbewerb Jugend musiziert.

Sehr fehlen wird uns an diesem Abend Martin Schubert, der jahrelang unseren Heimatabend moderiert und gestaltet hat. Doch die Sänger des Oberschlesischen Chores sind uns treu geblieben, auch wenn der Chor selbst sich aufgelöst hat. Mit Edith Vieth und Siegfried Goedel werden sie uns mit schlesischen Liedern erfreuen und uns zum Mitsingen einladen. Unsere Maria Bruchmann aus Kleinhelmsdorf wird uns mit Gedichten in schlesischer Mundart erfreuen und Edith Vieth wird uns ober-schlesischen Humor nahe bringen. Ich werde mich in der Moderation des Abends versuchen.

Die Stadt Solingen hat mit finanziellen Sorgen zu kämpfen und deshalb ist das Programm bescheidener als bei den bisherigen Treffen. Doch wir wollen dankbar dafür sein, dass die Patenschaft noch so aktiv aufrecht erhalten wird. Deshalb bitte ich Sie alle zu unserem 29. Heimatkreistreffen in unsere Patenstadt zu kommen.

Ihre Heimatkreisvorsitzende

Jutta Graeve-Wöbling



Wie ist das Tagungslokal in Solingen zu erreichen?

Anreise mit der Deutschen Bahn: an Hauptbahnhof Solingen (Ohligs). Weiterfahrt mit dem „Müngstener“ (Regionalbahn) nach Solingen, Haltepunkt Grünwald. Die Fahrtzeit beträgt 7 Minuten, Sie brauchen ein Ticket Preisstufe A.

Anreise mit dem PKW: auf der B 229 – Grünwaldstraße, dann nicht zum Hauptbahnhof abbiegen, sondern entgegengesetzt nach rechts, oder von der A 1 und B 228 bis Bahnhof Solingen-Mitte, dann links abbiegen.

Das nächstgelegene Hotel ist Hotel Goldener Löwe, Heinestraße 2, Tel. 0212-12030.

Es liegt zentral in unmittelbarer Nähe der C&A-Niederlassung. Zu Fuß ist es

zehn Minuten vom Restaurant Steinhaus entfernt.

Am Wochenende des 13. Mai 2012 findet auch eine große Messe in Düsseldorf statt, deshalb sollten Hotelzimmer rechtzeitig gebucht werden.

**Einsendeschluss
für alle Artikel
der April-Ausgabe
ist Dienstag, der
20. März 2012**

Spenden

Der Lauf der Zeit lässt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Februar spendeten:

39,90 € **Günther Eckert**, Lehre

25,00 € **Ursula Schwandke**,
Remscheid

10,10 € **Charlotte Marchetta**,
San Severo

10,10 € **Ursula Lemke**, Alfeld

10,10 € möchte nicht genannt werden

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

Erhalt der Heimatstuben Aufgabe der Patenstädte?

Sammlungen müssen erhalten bleiben

Eine rege Diskussion gab es bei den Schlesischen Kulturtagen der Landsmannschaft Schlesien in Niedersachsen als das Thema „Schlesische Heimatstuben“ auf der Tagesordnung stand. Viele Heimatkreisgruppen werden beim Erhalt der Heimatstuben durch ihre Patenstädte unterstützt, aber viele Patenstädte entziehen sich der Verpflichtung und kündigen die Patenschaft auf.

Wie sind diese Patenschaften entstanden? Als 1946/47 die deutsche Bevölkerung aus ihrer Heimat in Ostdeutschland vertrieben wurde, kamen die Vertriebenen erst in die englische und amerikanische Besatzungszone, später dann in die russische Zone, die bald durch den Eisernen Vorhang vom Westen getrennt wurde. Es entstanden die beiden deutschen Staaten, die Bundesrepublik und die DDR. Während in der Bundesrepublik den Vertriebenen der Neuanfang durch den Lastenausgleich erleichtert wurde, wurde in der DDR nur von Umsiedlern gesprochen, ein vereinsmäßiger Kontakt zwischen den Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten wurde verboten.

In der Bundesrepublik übernahmen Städte und Landkreise Patenschaften über ostdeutsche Kreise, hier wurde eine sehr segensreiche Arbeit geleistet. Obwohl die westdeutschen Städte selbst mit dem Aufbau ihrer zerstörten Städte viel zu tun hatten, ermöglichten sie den Patenkreisen den Aufbau von Karteien, regelmäßige Treffen und eben auch die Gründung der schlesischen Heimatstuben, wo all das gesammelt und betreut werden konnte, was bei Flucht und Vertreibung an Kulturgut gerettet werden konnte.

In den ersten Jahren übernahmen Angehörige der Kreisgemeinschaften die Betreuung der Heimatstuben, doch jetzt, nach 60 Jahren sind diese Betreuer meistens so alt geworden, dass sie dieser Aufgabe nicht mehr gerecht werden können. Die Paten-

städte kündigen sehr oft die Räumlichkeiten und ziehen sich aus der Patenschaft zurück. So geschehen in der Region Hannover. Allerdings hat der Landkreis Springe dagegen Einspruch erhoben und eine vorbildliche Heimatstube des Landkreises Miltsch-Trachenberg in eigener Verantwortung übernommen. Die Stadt Solingen hat die Heimatstube Goldberg-Haynau schon vor Jahren ins Stadtarchiv integriert. Das Sammelgut ist digital erfasst und steht so für Nachforschungen zur Verfügung. Der Alt-Oberbürgermeister der Stadt Solingen Franz Haug erklärte dazu: Die Patenschaft zum Kreis Goldberg ist 60 Jahre alt und gehört so auch zur Nachkriegsgeschichte der Stadt Solingen.

Vorbildlich hat diese Aufgabe die Stadt Einbeck gelöst, die Patenstadt des Kreises Patschkau. Leo Schiller, Vorsitzender der Bundesheimatgruppe Patschkau, forderte die Teilnehmer der Tagung in Duderstadt auf, das Stadtmuseum Einbeck zu besuchen. Einbeck hat in seinem alten Rathaus ein Fahrradmuseum, ein Biermuseum und die Schlesische Heimatstube der Patschkauer zusammengeführt.

In Einbeck landeten vier Transportzüge aus dem Kreis Patschkau. Das Landesverwaltungsamt Wolfenbüttel archivierte die Namen, in die Listen kann jetzt im Einbecker Museum eingesehen werden. „Wir wollten aus unserer Heimatstube keinen Plunderladen machen“, erklärte Leo Schiller, sondern eine Darstellung unseres Heimatkreises in Schlesien. So wurden aus diesem Gesichtspunkt heraus die Ausstellungsstücke zusammengestellt. Das übrige Sammelgut wurde registriert und steht für Forschungen jederzeit zur Verfügung.

Wichtige alte Zeitungen können eingesehen werden, der Besucher wird informiert was eine Patschkauer Dohle ist, was für eine Bedeutung die Porzellanindustrie im Kreis Patschkau hatte und welche Rolle die Holzindustrie spielte. Ein Blick in die Vergangenheit gewährt ein Modell der Stadt. Klassen der Oberstufe des Einbecker Gymnasiums halfen dabei und führten Gespräche mit Vertriebenen.

Die Stadt Einbeck hat durch Vermittlung der Patschkauer eine Partnerschaft mit Paczkow geschlossen, wie heute in polnisch die Heimatstadt der Patschkauer heißt. Der Rat der Stadt Paczkow hat für die Heimatstube einen historischen Stuhl aus dem Patschkauer Rathaus gestiftet.

Das Museum in Einbeck ist ein Beweis dafür, wie Patenstädte auch heute noch ihre Verpflichtung gegenüber den Vertriebenen wahrnehmen können. In der Diskussion in Duderstadt wurde diese Lösung als ausgesprochen Verantwortungsbewusst bezeichnet, da aber diese Verantwortung viele Patenstädte nicht mehr empfinden, haben sich viele Organisationen damit befasst. Die Stiftung Schlesische Heimatstuben versucht, verwaiste Heimatstuben zusammen zu fassen und weist immer wieder auf den § 96 des Bundesvertriebenengesetzes hin, das den Bund und die Länder verpflichtet, ostdeutsches Kulturgut zu erhalten. Die Delegierten in Duderstadt forderten, dass nicht viele Einzelinitiativen die Frage lösen können, sondern dass man gemeinsam einen Weg finden muss, um das ostdeutsche Kulturgut in den Heimatstuben zu retten.

Jutta Graeve

IV. Tagung „Projekt schlesische Heimatsammlungen“

in HAUS SCHLESIEN am 28. und 29. März 2012

Zum vierten Mal haben die Betreiber und Leiter der bundesweit rund 70 schlesischen Heimatsammlungen und Archive die Gelegenheit, sich im Rahmen einer zweitägigen Tagung in HAUS SCHLESIEN, Königswinter, umfassend informieren und beraten zu lassen.

Frau Nicola Remig, Leiterin des Dokumentations- und Informationszentrums für

schlesische Landeskunde und Projektleiterin sowie Frau Dorothee Herbert, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, möchten Sie dazu am Mittwoch, 28.3. und Donnerstag 29.3.2012 ganz herzlich einladen.

Im Mittelpunkt stehen diesmal Fördermöglichkeiten zur Unterstützung kleiner musealer Einrichtungen und wichtige Anliegen wie das Thema der Suche nach ge-



Teilnehmer während der vergangenen Tagung zum Thema „Schlesische Heimatsammlungen“

eigneten Nachfolgern in der ehrenamtlichen Betreuungsarbeit.

Verschiedene Aspekte der sammlungs-internen Arbeit wie Präsentation und Museumsdidaktik und die Restaurierung wertvoller Sammlungsgüter bilden ein weiteres Themenfeld.

HAUS SCHLESILIEN bietet in gemütlichen Gastzimmern Übernachtungsmöglichkeiten an. Für das leibliche Wohl wird in der Rübezahlstube gesorgt. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 40 € inkl. Übernachtung und 20 € ohne.

Für Anmeldungen und Anfragen stehen wir Ihnen unter 02244/886-234 zur Verfügung.

HAUS SCHLESILIEN

Informations- und Dokumentationszentrum
Dottendorfer Str. 412
53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Stilles Gedenken im Park von HAUS SCHLESILIEN

Im Park von HAUS SCHLESILIEN befindet sich schon seit längerer Zeit die Nachbildung eines Glatzer Wegekreuzes. In der Nähe dieses Wegekreuzes sind in letzter Zeit einige Grabsteine aufgestellt worden, welche an verstorbene Landsleute erinnern sollen. In den letzten Wochen kam noch ein Grabstein dazu, der ein Stück schlesische Geschichte repräsentiert. Der Grabstein von Alfred Kelbel.

Sein Sohn Günter Kelbel war 27 Jahre lang der Präsident des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages (SKSG) und hat in dieser Zeit viel für den Zusammenhalt der schlesischen Heimatgruppen in der Bundesrepublik getan.

Jetzt hat die Familie von Günter Kelbel den Grabstein seines Vaters nach Haus Schlesien gebracht. Alfred Kelbel war Eigentümer des Rittergutes Böhmwitz bei Namslau und wurde nach Kriegsende von dort vertrieben. Er kam auf sehr tragische Weise 1946 ums Leben, als er in einem kleinen Dorf in der Nähe von Halle überfallen wurde.

Der Großvater von Günter Kelbel, Maximilian Finger, war vor dem Ersten Weltkrieg Bürgermeister in Breslau und war mit beteiligt am Bau der Jahrhunderthalle. So kam mit diesem Namen Kelbel auch ein Stück schlesische Geschichte ins Haus Schlesien.

Das Grab von Alfred Kelbel wurde von einer befreundeten Familie bis jetzt liebevoll gepflegt, doch nun sollte es eingeebnet werden. Für die Familie Kelbel ist es natürlich eine große Freude, dass der Grabstein nun als Andenken an eine schlesische Familie zum HAUS SCHLESILIEN gekommen ist. Herzlichen Dank an den Präsidenten von Haus Schlesien, Reinhard Plaschke, der die Zusage gemacht hatte, den Grabstein im HAUS SCHLESILIEN in die bereits vorhandenen mit einreihen zu können.

Jutta Graeve

Immer wieder Aufbruch

Jahrestagung 2011 des Bauernverbandes der Vertriebenen

Dr. Arwed Blomeyer

Mehr als 40 Teilnehmer kamen zum Jahrestreffen 2011 in der Landwirtschaftlichen Bildungsstätte in Bad Sassendorf, das der Bauernverband der Vertriebenen e. V. (BVdV) für seine Mitglieder aber auch für die ehemaligen und noch tätigen Kreisvertrauenslandwirte und ihre Stellvertreter des früheren Landesverbandes Nordrhein-Westfalen ausrichtete. Wie immer ging dem Jahrestreffen eine Präsidiumssitzung des BVdV voraus, in dem der Präsident, Christian Walter, den Vertreter des BdV Thüringen, Friedhelm Häßner und Günther Schnabel aus Sachsen besonders begrüßen konnte.

Wichtigster Punkt der Präsidiumssitzung war die Vorbereitung des Jahrestreffens, zu dem Gäste aus Schlesien und Ostpreußen sich angemeldet hatten. Walter gab einen Bericht zur Lage des BVdV und Bundesgeschäftsführer Dr. Blomeyer referierte über die Verbandstätigkeit im abgelaufenen Jahr.

Präsident Walter stellte einen Stillstand in der Politik fest, die nur von Krisenbewältigung bestimmt wird und keine gestalterischen Ideen hervorbringt. Er beklagte den aufgeblähten Apparat der EU, der sich zu einem Machtapparat entwickelt hat, der die Mitgliedstaaten zunehmend entmündigt. Der Ruf nach immer mehr Europa und seinem Geld, um Banken zu retten, wird auch von ehemaligen EU-Kommissaren wie Günter Verheugen vertreten, der auch weiterhin Deutschland in der Rolle des Zahlmeisters sieht. Auf der anderen Seite ist kein Geld vorhanden, um deutsche Zwangsarbeiter zu entschädigen, die jahrelang in den Staaten des Ostblocks unter menschenunwürdigen Verhältnissen schufteten mussten.

Die Feiern zum 20. Jahrestages des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages hatten aus der Sicht der Vertriebenen nur deklatorischen Charakter, da kein deutscher Politiker die Anliegen der Vertriebenen aus diesem Anlass zur Sprache gebracht hat. Selbst die Minderheitenrechte, die in diesem Vertrag festgelegt wurden, wurden nur lückenhaft umgesetzt, weil es am Kontrollwillen der Bundesregierung fehlt. Während eine Reihe kleinerer Staaten des Ostblocks wie Rumänien, die Slowakei, Estland, Lettland und Litauen sich zu den Verbrechen der Vertreibung und Enteignung bekennen und eine gerechte Lösung der Eigentumsfrage anstreben, ist das weder bei den Tschechen noch bei den Polen zu bemerken.

Ausführlich ging Präsident Walter auf seine Eindrücke während der Reise nach Oberschlesien mit Horst Schroeder und Dr. Blomeyer ein. Die Fahrt durch die Dörfer zeigte, dass viele Orte restauriert worden sind und auch etliche zweisprachige deutsche Ortsbezeichnungen deuteten auf den Fortschritt in der Zweisprachigkeit an.

Der deutsche Bauerntag in Koblenz, an dem Präsident Walter teilnahm, war geprägt von den neuen Vorstellungen der EU-Agrarpolitik ab 2013 und der Vorstellung des neuen Leitbildes des Deutschen Bauernverbandes (DBV). In seinem Leitbild hat der DBV erneut die Eigentumsfrage thematisiert. Eigentum und Wertschöpfung gehören für uns in bäuerliche Hand. Präsident Walter schloss mit den Worten: „Wahrheit und Dialog - Schlüssel der Verständigung“, das war die Lösung des BdV 2011.

Im Anschluss gab Dr. Blomeyer den Tätigkeitsbericht über die Aktivitäten der

Geschäftsstelle in Berlin. Er verweist darauf, dass regelmäßig in der Deutschen Umschau über besondere Ereignisse berichtet wird. Wer über Internet zur Vertriebenenproblematik Informationen erhalten möchte wird aufgefordert, seine E-Mail Adresse der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Am Freitagabend lud Clemens Reimann, Kreisverband Iserlohn, zu einer Video-Stunde ein, in der er den 3. Ostdeutschen Bauerntag und einen Querschnitt der Reisen des BVdV nach Pommern, Ostpreußen und Schlesien Revue passieren ließ. Dabei ging er besonders auf die Kontakte zwischen dem schlesischen Bauernverband und dem Bauernverband der Vertriebenen ein, die seit Jahren gepflegt werden.

Referent Hubert Maessen, Mitarbeiter des WDR bekräftigte in der abendlichen Unterhaltung, dass nur durch den Brückenbau, den der BVdV und seine Mitglieder seit Jahrzehnten leisten, die Verständigungspolitik zur Heilung der Menschenrechtsverletzungen der Vertriebenen und Flüchtlinge voran gebracht werden kann.

Karl Heinz Schulze zur Wiesch ging auf die soeben herausgegebenen Vorschläge der EU-Kommission zur EU-Agrarpolitik ab 2013 ein und warnte vor einer Überbetonung der Extensivierung vor dem Hintergrund der steigenden Hungers in den Bevölkerungen Asiens und Afrikas. In dem sich anschließenden Hauptreferat befasste sich Hubert Maessen, unter dem Thema „und immer wieder Aufbruch“ mit der Problematik der Vertreibung und dem Schicksal der Vertriebenen aus der Sicht eines die heutige Politik beobachtenden Journalisten. Er attestierte den Vertriebenen, dass ihr europäisches Bekenntnis nicht verhindert hat, dass das „geeinte Europa“ die deutschen Vertriebenen und ihre Vertreibung in den europäischen Verträgen nicht berücksichtigte.

Maessen spricht von der europäischen Zementierung eines Bruchs von Menschenrecht und Völkerrecht. Die Vertriebenenverbände seien wegen ihrer nicht erfolgreichen Politik in den Anfangsjahren und auch später nicht ganz unschuldig an dem jetzigen Zustand. Europa schuldet den Vertriebenen Dank, da sie stets auf friedliche Mittel der Mahnung und des Protestes gesetzt hätten. Er ist der Meinung, dass Europa schon im eigenen Interesse die Frage des Heimatrechts positiv beantworten müsse. Die Renaissance der Darstellung der Vertreibung in Film, Fernsehen und Print-Medien zeigt deutlich, dass die Vertriebenen nicht ausgestorben sind, ihre Kinder und ihre Enkel stellen Fragen und die Antworten werden von ihnen im Herzen bewegt.

Die Vertreibung der Deutschen aus ihren östlichen Provinzen und den Siedlungsgebieten war ein großes Verbrechen, sie verstieß (und verstößt immer noch) gegen nationale und internationale Rechte, insbesondere war sie ein ungeheurer Verstoß gegen das Menschenrecht. Hubert Maessen ist in seinem Schlussgedanken davon überzeugt, dass wir einen Dialog brauchen, um einen neuen Aufbruch in Europa zu gestalten. Gerade die Krise Europas bietet eine solche Chance. „Wir müssen gemeinsam das Europa der Regionen schaffen“.

Eingesandt von

Jutta Graeve

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 15. April 2012 um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld kommt Kerstin Bergner vom DRK und spricht über den „Hausnotrufknopf“ und die Patientenverfügung zu uns.

Einen schönen Frühlingsanfang und ein frohes Osterfest wünscht allen Heimatfreunden

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Goldberg Edith Wolff

Den 90. Geburtstag konnte die begütigte Goldberglerin, Edith Wolff geb. Ambrosius, im Kreis ihrer lieben Familie und Freunden feiern.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte sie im vergangenen Jahr in das Tabca in Hamburg umziehen. Sie fühlt sich dort sehr



wohl. Ich habe ihr neues Zuhause kennen gelernt, da ich auch beim Geburtstag war. Wir verbrachten schöne Tage zusammen. Ich denke gern an unsere jährlichen kleinen



Goldberger Treffen in Nürnberg. Auch kam sie immer nach Solingen zum Goldberg Kreis-Heimat-Treffen. Wir haben viel von Goldberg erzählt und von ihr habe ich auch viel von zu Hause erfahren, denn sie ist ja doch einige Jahre älter als ich. Liebe Edith alle die Dich kennen, wünschen Dir alles, alles Gute für die nächsten Jahre.

Bärbel Simon

Erinnerung an meine schöne Kindheit

Drei Jahre und vier Monate habe ich in Goldberg in der Schule noch am Unterricht teilgenommen. Da die Volksschule schon Lazarett war, wurde mein Jahrgang in der Schwabe-Priesemuth-Stiftung, jetzt Lyzeum, eingeschult. Am Sonntag bin ich immer in den Gottesdienst gegangen und habe im Kinderchor gesungen, vor allem am 24. Dezember, dem Heiligen Abend. Diesen Kinder-Kirchenchor hatte die Kantorin, Frau Albers gegründet. Es hat mir immer großen Spaß gemacht. Auch meine Mutti und ihre beiden Schwestern haben im Kirchenchor gesungen, natürlich auch am 24.12. beim „Ringsingen“ vor dem Rathaus. Sonntags im Sommer war oft am Nachmittag ein Familien-Sparziergang mit Kaffeetrinken in der Umgebung der Stadt. Manchmal wurde auch ein Stück mit dem Zug gefahren. Da trafen sich unsere Großmutter, ihre Schwester, die Tante Martha, Onkel Paul, Mutti mit uns drei Kindern. Ich habe noch 2 jüngere Brüder.



Der Bürgerberg



Meine Brüder und ich, Bärbel Simon



Meine Familie beim Ausflug in Goldberg



Mein Elternhaus heute

Dabei waren auch immer zwei Schwestern von Mutti und noch Freunde der Familie. Unsere Spaziergänge führten uns auch auf den Bürgerberg. Dort gab es ein Gasthaus und „Zum Schießhaus“, das war auch ein Gasthaus auf dem Lindenplatz. Wir hatten bis 1945 eine schöne Kindheit in Goldberg, meine zwei jüngeren Brüder und ich.

Bärbel Simon

Bummstr. 15, 80804 München

Die Geschichte der Pfingstreisen nach Haynau

1. Fortsetzung aus G-HH 62-02, Seite 5

Nach der Begrüßung in Petersdorf fuhren wir nach Haynau zum Schloßplatz und besuchten zuerst das Heimatmuseum. Am Rathaus hing noch ein Schild: „Photografieren verboten“. Wir übersahen das Schild natürlich, denn polnisch konnten wir nicht lesen und außerdem waren unsere polnischen Gastgeber sehr freundlich, so dass wir keinen Arger befürchten mussten.

Besuchen konnten wir das Rathaus 1989 allerdings noch nicht. Dafür besuchten wir den Dom am Ring, die katholische Kirche, den Weberturm und den Wasserturm am Hopfenberg. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Haynauer Grundschule Nr. 4 am rechten Deichsauf der Uferstraße und Flurstraße, die erst 1986 für das große Neubaugebiet mit Plattenbauten zwischen dem Hopfenberg und der Liegnitzer Straße gebaut worden war. Die Kinder sangen und tanzten dort für uns. Walther Liersch schenkte der Schule ein von der „Köhler Liesel“ gespendetes Schifferklavier und die Kinder schenkten uns Zeichnungen mit Haynauer Motiven. Danach besuchten wir noch die Aula vom Kopernikus-Gymnasium und einen Kindergarten.

Am Abend des ersten Tages waren wir Gäste der Haynauer Stadtoberen im großen Speisesaal des Petersdorfer Hotels. Es gab Festreden von Feliks Depta, von Bürgermeister Ryszard Kolanek und von der Stadträtin Jantschin. Es wurden Gastgeschenke ausgetauscht und es wurde getanzt und gesungen. Günther Weigang stimmte das Lied vom „Himmelloch“ an und dann gab es noch ein großes Spanferkelessen und natürlich viel Bier und Wodka.

Am folgenden Tag fuhr uns der Bus zum Schlossplatz und jeder Reisetilnehmer konnte für sich private Ziele in Haynau besuchen. Die Mitglieder unserer Reisegruppe stellten nach den ersten Spaziergängen durch Haynau alle fest, dass Haynau viel kleiner war, als sie die Stadt aus ihrer kindlichen Perspektive aus der Jugend noch in Erinnerung hatten. Aber es hatte sich sonst wenig geändert. Haynau schien über 40 Jahre im Dornröschenschlaf gewesen zu sein. Fast alles sah noch so aus, wie 1945/1946 nach der Vertreibung; nur alles war viel schmutziger und heruntergekommen. Viele Polen lebten 1989 immer noch in dem Glauben, dass sie irgendwann wieder von den Deutschen vertrieben würden, denn Schlesien stand ja noch 1989 nur unter polnischer Verwaltung und die polnischen Kommunisten missbrauchten viele Aussagen der westdeutschen Vertriebenenverbände, um die Angst vor den Deutschen „Revanchisten“ im polnischen Volk aufrecht zu erhalten. Als die Mitglieder unserer Reisegruppe nun ihre alten Häuser besuchen wollten, wurden sie daher nicht von

allen Polen freundlich empfangen. Die Verständigungsschwierigkeiten in der fremden Sprache machten es nicht leichter, den Polen klar zu machen, dass wir nicht mit Besitzforderungen gekommen waren, sondern nur unsere alten Häuser wieder sehen und fotografieren wollten.

1989 gab es in Haynau noch viele Alkoholranke und Bettler auf der Straße, die uns zum Teil auch belästigten. Aber es gab auch schon viele Polen, die die Deutschen Gäste freundlich begrüßten und die polnische Gastfreundschaft zeigten, die wir in den Folgejahren noch sehr oft zu schätzen wussten. So entstanden auch auf dieser Reise schon Freundschaften zwischen Deutschen Haynauern und polnischen Chojnowern.

Meine Schwiegermutter, mein Schwager, meine Frau und ich nahmen uns am Ring ein Taxi, einen uralten Mercedes, mit einem deutsch sprechenden Taxifahrer und fuhren mit ihm einen halben Tag für ganze 5,00 DM durch Haynau und besuchten einige umliegende Dörfer. Zum Schluss lud er uns noch zum Kaffeetrinken nach Hause ein. Deutsch hatte er als Zwangsarbeiter im „Dritten Reich“ im Ruhrgebiet gelernt. Ersatzteile für seinen alten Mercedes besorgte er sich auf Schrottplätzen in Westdeutschland. Wegen seiner Deutschkenntnisse wurde er mit seinem Taxi daraufhin auch in den Folgejahren gern von Mitgliedern unserer Reisegruppe für Ausflüge bestellt. So fuhren Margarete Apel und Annelies Kranefuß mit ihm sogar bis Leubus und Wahlstatt.

Am Pfingstsamstag machten wir eine Busfahrt durch die Dörfer rund um Haynau. Die Fahrt ging sogar bis Goldberg, Adelsdorf und zur Gröditzburg. Unser ältester Reisetilnehmer, der frühere Haynauer Landwirt Kurt Weidner, Jahrgang 1902, konnte uns unterwegs viel über die Dörfer und Landwirte rund um Haynau erzählen.

Am Pfingstsonntag legte Walther Liersch einen Kranz am Haynauer Dom nieder und wir gedachten der Toten beider Weltkriege. Anschließend nahmen wir an einer deutsch-polnischen Messe in der „katholischen“ Kirche teil. Am späten Nachmittag fuhren einige von uns nach Goldberg, wo wir im Orbis Hotel mit der Busreisegruppe von Günter Bleul zusammentrafen.

Am Pfingstmontag fuhren wir mit dem Bus ins Riesengebirge und besuchten



Begrüßung im Jahr 1989 in Petersdorf durch: von links, Zbigniew Kostyszn, Feliks Depta, Dolmetscherin aus Breslau und Mirosław Gebala



Gruppenaufnahme vor der Gröditzburg. Fünfter von rechts: Walter Liersch

Hirschberg, Bad Warmbrunn, Krummhübel, die Kirche Wang, den Kochelfall und das Haus von Gerhart Hauptmann in Agnetendorf. Eine kleine Gruppe fuhr sogar mit dem Sessellift zum Schlesierhaus und bestieg die Schneekoppe.

Am Dienstag machten wir noch einen Ausflug nach Wahlstatt und Liegnitz, bevor wir am Mittwoch früh um 6.00 Uhr mit dem Bus wieder die Heimreise antraten. Wir waren uns fast alle einig, dass wir 1990 wieder mit Walther, der dann schon 80 Jahre ist, nach Haynau fahren. Im Herbst 1989 trafen sich die Haynauer dann das letzte Mal in Ebermannstadt bei Gerhard Schmidtchen. Dort habe ich auch meinen ersten Film über die erste Haynaureise Pfingsten 1989 gezeigt.

Dieter Schroeder

Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach

Meine Erinnerungen an die Vertreibung aus Bielau im Juni 1945

von *Werner Stiegler*

2. Fortsetzung aus G-HH 62-02, S. 22

Wir hatten uns gerade wieder in Bielau eingerichtet, unter den Umständen der Sowj. Besetzung und den häufig plündernden Soldaten, kursierten schlimme Gerüchte über die Vertreibung aller Deutschen durch die Polen. Wir sicherten nachts die Haustür um vor Plünderern geschützt zu sein. Die Pferdegeschirre nahmen wir nachts mit in die Schlafräume, da wir meinten, ohne Geschirr nutzt dem Dieb ein Pferd zu stehlen nichts. Etwa am 26. Juni hörten wir nachts auf dem Hof Randalen. Unsere Pferde hatten mehrere junge Polen schon vom Hof getrieben. Nun suchten sie nach den Geschirren. Als die Polen ansetzten mit einer Rammke die verbarikierte Haustür einzuschlagen, haben wir die Geschirre durch das Fenster auf den Hof geworfen. Danach zogen sie dann ab. Der Ochse blieb uns ja noch.

Am 28. Juni kam dann der Befehl, kurzfristig den Hof zu verlassen und alle Türen offen zu lassen. Hiermit begann die 1. Vertreibung. In meinen weiteren Beschreibungen berichte ich zur 2. Vertreibung. Auf dem Futterwagen wurden die notwendigen Habeigkeiten geladen und oben darauf setzten wir unsere Grosseltern. Unter Bewachung setzte sich dieser armselige Treck in Richtung Haynau in Bewegung. Auf freiem Feld des Gutes Rechenberg von Herrn Weidner am westlichen Stadtrand von Haynau wurden wir interniert. Heute stehen auf dieser Fläche Wohnblöcke. Es gab Bielauer, die sich bei der Unübersichtlichkeit des Trecks in Haynau wieder entfernt haben. Die Familie Troelenberg hatte bei Verwandten in Haynau Unterschlupf gefunden. Einige Zeit nachdem sich die Lage beruhigt hatte, sind sie dann wieder nach Bielau zurückgekehrt. Auf dem freien Feld des Gutes Rechenberg wurden stündlich neue Gruppen zusammengedrückt. Zeitweilig waren dort mehrere Tausend Menschen ohne Verpflegung interniert.

Nach wenigen Tagen setzte sich dann ein armseliger Treck, unter strenger Bewachung, in Bewegung. Im wesentlichen hatten die Vertriebenen ihre Habseligkeiten

auf Handwagen verstaute. Einige trugen ihren verbliebenen Rest in Taschen und Rucksäcken. Ein Mann trug als einziges Gepäckstück ein Stuhl mit, auf dem er sich bei jeder Gelegenheit ausruhte. Kein Mensch wusste, wohin es ging. Ein Trost war, dass es westwärts ging. Es ging in Richtung Kreibitz auf die Autobahn, Richtung Forst. Es gab wenige Privilegierte, die ein Zugtier zur Verfügung hatten. Unser Ochse hatte sich auf der Betontrasse der Autobahn die Klauen wundgelaufen. Er zög eine Blutspur hinter sich her. Unser Opa hat ihm bei passender Gelegenheit zur Schonung Lumpen um die Füße gewickelt. Täglich wurden etwa 20 bis 25 Kilometer zurückgelegt. Übernachtet wurde neben der Autobahn im Walde. Wer dem Tempo des Trecks nicht mehr folgen konnte, blieb am Rand liegen und kam dort um. Hilfe konnte niemand erwarten, denn jeder hatte mit sich zu tun.

Die polnischen Bewacher fuhren mit Panjewagen neben dem Treck und führten auf diesen Wagen ein fröhliches Jugendleben. Es gab deutsche Mädchen, die ihr Schicksal leicht nahmen und auf den Wagen mitfuhren. Von Zeit zu Zeit wurde auch mal in Hochstimmung eine Salve aus der Maschinenpistole abgefeuert, alle schreckten dann zusammen. Nach etwa 5 Tagen wurde bei Triebel die Autobahn Richtung Muskau verlassen. Ein Teil der Bielauer, etwa 20 Familien, wurden aus dem Treck abgeleitet und nach Hermsdorf bei Muskau, jetzt Przewozniki, dirigiert. Ich kenne deshalb die schrecklichen Szenen, die sich dort bei den Kontrollen abgespielt haben nur aus Gesprächen. Auf einer Wiese (Sportplatz von Muskau-Luknitz), wo die Kontrollen vorgenommen wurden, musste alles abgelegt werden. Dann wurden die Leute nur mit den Sachen die Sie gerade noch greifen konnten über die behelfsmässig reparierte Brücke nach Deutschland in die SbZ (sowjetische besetzte Zone) gejagt. Ich kenne die Aussage einer Frau, die zu diesem Zeitpunkt Typhus hatte. Sie lag mit Fieber auf Ihrem Wagen, der naturgemäss stark stank. Sie wurde von ihren Angehörigen über die Neisse geschoben. Aufgrund des Gestankes wurde der Wagen nicht kontrolliert.

Schwarz Bruno vom Anwesen Nr. 7 war zum Zeitpunkt der Vertreibung sehr krank. Um ihren Mann zu transportieren hat Frau Schwarz von der sowj. Kommandantur (damals bei Gambke) eine Bescheinigung erhalten, dass sie sich mit Pferd und Wagen auf den Transport begeben durften. In Muskau, auf der besagten Visitationwiese, sprang ein junger Pole Frau Schwarz in die Zügel und fuhr mit dem Wagen davon. Sie konnte ihren kranken Mann nur noch vom Wagen herunterziehen, um ihn dann mit einer Schubkarre über die Neisse zu schieben. Ich erfuhr eine noch schrecklichere und grausamere Begebenheit, die einem Bewohner aus Pohlswinkel auf der besagten Wiese passiert ist. Ein junger Pole wollte seine Eisenbahnerstiefel. Da er diese aber nicht ausgezogen bekam, die Füße waren durch die Strapazen geschwollen, hat sich der Pole diese Stiefel auf eine grausame Weise angeeignet.

Bei der Familie Michael vom Anwesen Nr. 108, waren noch zwei Belgier, ehemalige Gefangene, die mit deren Fuhrwerk, be-

spannt mit einem Pferd und einem Ochsen, die Vertreibung miterlebten. Bei der Kontrolle in Muskau erreichten diese, dass das Fuhrwerk der Familie Michael unkontrolliert die Grenze passieren konnte. Die Belgier überliessen auf der Seite der SbZ der Familie Michael den Ochsen und ihre Sachen und begaben sich mit Pferd und Wagen auf ihren Weg nach Belgien. Warum die beiden Belgier nach Kriegsende den Weg aus Tschechien wieder nach Bielau zurückgegangen sind, ist mir nicht bekannt. Alle anderen ehemaligen Gefangenen haben sich nach Kriegsende sofort auf den Weg in ihre Heimatländer gemacht.

Bedingt durch die Vertreibung über Muskau in die SbZ sind viele Bielauer in der Niederschlesischen Oberlausitz, in der Lausitz und in Ostachsen ansässig geworden. Es gab aber auch Bielauer die bis Berlin zogen und dort oder in dessen Umland ein neues zu Hause gefunden haben.

Wird fortgesetzt

Falkenhain

Kurt Czapelka, vielen Lesern und den meisten Besuchern von Goldberg und Umgebung ein Begriff, feierte am 29.2.2012 seinen 80. Geburtstag. Nachträglich herzlichen Glückwunsch. Der gebürtige Falkenhainer, der in der Nähe des Hotels QUBUS in Goldberg wohnt, hat anfangs deutsche Hotelgäste angesprochen und seine Dienste angeboten. Es dauerte nur ein paar Jahre,



da musste man sich bei Kurt anmelden, weil er sich bei den Heimatfreunden den Ruf eines kundigen, hilfsbereiten Begleiters erworben hatte. Leider konnte er uns letztes Jahr nicht mehr dienen; denn sein Gesundheitszustand ließ es nicht mehr zu. Am schlimmsten empfindet er, dass seine Augen nicht mehr mitmachen. Kurt würde sich sicher über einen Anruf oder einen Kartengruß sehr freuen. Seine Anschrift lautet: Kurt Czapelka, ul. Podwale 3B/2 in 59-500 Zlotoryja, Tel. 004876 - 8784527.

Mit heimatlichen Grüßen

Gottfried Hiller

Eikersweg 5, 31375 Lehrte

Hohenliebenthal Bruno Seifert wird 90 Jahre

Am 25. März 1922 wurde Bruno Seifert als Sohn einer alten Fleischerfamilie in Hohenliebenthal geboren.

Schon sein Großvater besaß hier einen Fleischerladen, der später von seinem Onkel weiter geführt wurde. Sein Vater war außer in seiner Landwirtschaft auch als Hausschlachter tätig. Er wurde immer gerufen, wenn irgendwo im Ort geschlachtet werden sollte. Seine köstliche Wurst war berühmt. Der alten Tradition folgend, erlernte auch Bruno das Fleischerhandwerk, aber darüber und über seine weitere Lebensgeschichte will ich nichts weiter berichten. Er erzählt es uns ausführlich und interessant in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fortsetzung. *Erinnert ihr euch noch an seinen Artikel in schlesischer Mundart über das Leben in Hohenliebenthal?*



Auch den großen Lageplan unseres Dorfes, mit Eintragung der Wege, Straßen, Häuser und Namen, hat er aus dem Gedächtnis angefertigt. Eine unglaublich mühevollen Kleinarbeit, denn es gibt ja kaum noch Unterlagen darüber.

Vieles verbindet ihn noch heute mit der alten Heimat. Er war immer bei unseren Heimattreffen dabei, sowohl damals in Lengerich oder jetzt in Bad Lauterberg/Barbis.

Wir alle gratulieren Bruno Seifert ganz herzlich zu seinem Ehrentag und hoffen auf ein fröhliches, gesundes Wiedersehen auch bei unserem letzten Treffen am 5. Mai 2012 in Barbis.

Im Namen der ganzen Dorfgemeinschaft

Irmgard Kitter

Johnsdorf Mit „West-Verwandtschaft“ nach Schlesien

1974 wollten wir uns, meine Schwester Lotti mit ihrem Mann Willy sowie ihre Söhne Andreas, 16 Jahre und Peter, 13 Jahre, aus Hannover und wir, Manfred Kügler mit seiner Frau Carla und unseren Kindern, Gabriele, 16, Kathrin, 13, Silvia, 11 und Alexander, 4 aus Neuhausen im Erzgebirge in Görlitz an der Grenzbrücke treffen, um ins Riesengebirge in unsere alte Heimat zu fahren. Bei starkem Andrang und langwierigen schikanösen Grenzkontrollen warteten wir stundenlang hinter der Neißerbrücke auf der polnischen Seite. Als wir endlich unsere Lieben begrüßen konnten, war es unterdessen bald Abend geworden.

Wir fuhren so schnell wie möglich Richtung Hirschberg, um nach Krummhübel zu gelangen.

Dort hatten wir bei einer vorhergegangenen Reise die Freundin meiner Tante aus Görlitz, Dora Matern, Schwester des ehemaligen Ministers der DDR, Hermann Matern, die in ihrem Häuschen mit dem Polen „Ignatz“ zusammen lebte, kennen gelernt. Dort hatten wir Quartier bekommen und „Dora“ kochte uns auch manches Süppchen. Die Leute lebten armselig und hatten wenig zu essen. Der Ignatz war ein alter Veteran und kränklich. Er lebte von einer kleinen Rente. Dora, Deutsche, bekam nichts. Sie bereitete aber immer aus dem Wenigen, was sie hatte, ein schmackhaftes Essen für den Ignatz und manchmal auch für Gäste. Auf meine Frage, ob ihr Bruder sie nicht unterstützt, sagte sie, manchmal würde er ein Päckchen mit Lebensmitteln schicken.

Jedenfalls kamen wir dort an und es umgab uns eine gespenstische Ruhe. Wir wussten, dass Dora gestorben war und Ignatz jetzt allein dort lebte. Wir waren aber bei ihm angemeldet. Doch trotz festen Klopfens machte er nicht auf. Beim genaueren Hinsehen mussten wir feststellen, dass die Haustür verplombt war.

Schließlich erfuhren wir durch einen Nachbarn, dass Ignatz am Vortag gestorben war und das Haus von der Polizei versiegelt wurde. Das war für uns ein Schock. Wir waren 8 Personen, die nun abends auf der Straße standen und nicht wussten, wohin. Mit Quartier und Unterkunft war es damals problematisch. Als Ausweg bot sich eine grausige Unterkunft in einem alten Häuschen bei einem ebenfalls alleinstehenden alten Polen an. Ich war als „Vertriebener“ viel gewöhnt, aber meine Frau mit den Kindern und die „Westfamilie“ kamen mit den Umständen nicht klar. Es war schmutzig, dreckig und unhygienisch. Parterre, wo ich mit meiner Frau und Kindern hauste war es feucht und es roch nach Moder. Die Wände waren mit Ölfarbe gestrichen. Die Betten waren klamm und unsauber. Wasser musste man vor dem Haus aus einem Wasserhahn zapfen. Unterm Dach gab es ein Zimmer in dem meine Schwester mit Familie kampierte. Es war auch primitiv, aber wenigstens trocken. Am Morgen, nachdem sich meine Frau um die Kinder gekümmert hatte, stellte sie sich gemeinsam mit meinem Schwager beim Bäcker an. Nach dem

Frühstück, was wir in der Dachkammer mehr oder weniger auf der Bettkante einnahmen, machten wir uns auf den Trip zur Schneekoppe. Ich war zu nicht viel imstande. Ich quälte mich mit einem Hexenschuss, der mich schon zu Hause erwischt hatte, herum und hatte mir bereits in Görlitz in der Poliklinik eine Spritze verpassen lassen. Selbst die schwere Tasche mit Marschverpflegung für den Hin- und Rückweg, (wir wussten doch nicht ob es auf der „Alten Gaake“ etwas zu Essen oder zu Trinken gab) musste meine Frau allein schleppen. Unser Alexander ließ sich auch am liebsten von der Mama führen. Zum Glück hatte er Gefallen an seinem Onkel Willy gefunden. So marschierte er an seiner Hand bis auf den höchsten Berg des Riesengebirges. Jetzt konnten wir doch mal verschnauften und die Bergwelt genießen.

Es gab keine Gaststätte oder Imbissbude auf polnischer Seite. Doch wir entdeckten auf der tschechischen Seite eine Baude, von der Menschenlärm an unser Ohr gelangte. Drinnen war es gerappelt voll. Es roch nach gutem Essen und es war gemütlich warm. Nach unserer Befragung hätten wir warten müssen, bis Platz frei wurde. Also anstellen, wie wir es in der DDR schon immer kannten. Bezahlen sollten wir in tschechischen Kronen, die wir aber nicht hatten. Für Zloty bekamen wir nicht eine Krume. Also blieb uns nichts anderes übrig, als uns ein Fleckchen zu suchen, um unsere mitgebrachten Butterschnitten zu essen. Doch dann hatte plötzlich mein Schwager eine gute Idee: er bot dem Kellner an, die Rechnung mit DM zu bezahlen. Sofort reagierte dieser. Er ließ einen Tisch räumen und wir acht Personen durften Platz nehmen. Es gab Gulasch mit Knödel und Sauerkraut. Dazu ließen wir uns auch ein gutes Pilsner Bier schmecken. Als die Rechnung kam, konnte es mein Schwager kaum fassen. So billig und gut hatte er noch nirgends gegessen und für acht Leute so wenig bezahlt. Diese gute Geste werden wir ihm nie vergessen.

Nun begann der Rückmarsch und wir hatten beschlossen, mit dem Sessellift hinunter zu fahren. Wir reichten uns in eine lange Schlange Wartender ein. Der Einweiser und Aufsichtsführende machte, auch für uns verständlich, dass er gleich Feierabend machen wollte und der Lift geschlossen würde. Er war sehr aufgeregt und hektisch. Im Gedränge erkannten uns Polen als Deutsche und wir konnten die polnischen Worte „nemmezki Swinju“ hören. Was das heißt, wissen alle von Polen Vertriebenen.

Jedenfalls waren wir nun an der Reihe. Der Pole wurde sehr ungemütlich. Er wollte den kleinen Jungen nicht auf den Lift lassen, nicht auf dem Schoß bei uns und auch nicht allein. So bettelten wir weiter und ließen schon mal alle Anderen vor. Ich machte ihm verständlich, dass ich einen Sessel vor meiner Frau mit Kind hinunter fahre, um unten das Kind herunter zu heben. Ich glaubte, er hätte das begriffen und es ging nun alles klar. Als ich jedoch an der Talstation war und wir auf jeden Sessel stierten, auf dem nun bald meine Frau mit Söhnchen Alexander ankommen musste, waren wir nach langem Warten am Verzweifeln. Die Seilbahn stand still. Meine Frau kam nicht an. Sie wurde nicht mit dem Kind mitgenommen. Nun musste sie

den Abstieg allein mit dem Jungen machen. Die Kilometer waren ihm aber nun wohl doch zu viel geworden. Er weinte und seine Füße wollten nicht mehr. So musste meine Frau den schweren Jungen ab und zu tragen. Finsternis war bereits aufgekommen, als wir sie endlich in die Arme schließen konnten.

Euer

Manfred Kügler aus Johnsdorf
Olbernhauer Str. 12
09544 Neuhausen/Erzgeb.

Kauffung Unsere beliebte Heimatzeitung

Aus Anfragen, ob wir die gesammelten und weitgehenden vollständigen Heimatzeitungen verwenden können, ergab sich die Nachfrage, werden die Zeitungen schon gesammelt und archiviert?

Es stellte sich heraus, dass die Zeitung schon über all die Jahre von unserer Patenstadt Solingen bezogen und in der Bibliothek der Stadt gesammelt werden. Also, nicht in der Heimatstube, sondern da, wo gelesen wird und jeder Besucher Nutzen haben kann.

Nun sind wir schon im dritten Monat, haben schon kräftig einheizen müssen, sind aber weitgehendes von tief greifenden Unbilden verschont geblieben. Ich möchte mich für die reichhaltige Post am Jahresende und die guten Wünsche zu meinem Geburtstag bedanken.

Ich wünsche allen Lesern gute Gesundheit, ein herzliches „Glück auf“ und ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Liebs
Letterhausstr. 50
58099 Hagen
0 23 31 - 60 535

reinhard.liebs@onlinehome.de

Sommersingen in Kauffung

Jedes Jahr pünktlich zum Sommersonntag klingelt mein Telefon und wenn ich abhebe, singt eine Stimme: „Ich kumm zum Summer, ich kumm zum Summer...“ und die Stimme ist mir lieb und vertraut. Sie ist alt und doch jung geblieben, die Stimme ist Heimat pur für mich, Blase Lenchen aus der Poststraße 4, heute Hoffmann, Mühlbergstraße 1 in 83080 Oberaudorf, ist es, 91 Jahre jung und dann lachen wir beide und labern und labern über heimatliches Sommersingen in Kauffung. Wie es ja sonst in Deutschland niemand kennt, nur wir ehemaligen Kinder aus Schlesien. Lenchens Vater mochte es nicht so gerne, wenn seine Kinder durchs Dorf zogen. Er war doch Hauptbuchhalter im Kalkwerk Tschirnhaus. Aber ihr Großvater aus Seitendorf, der liebte es und ließ die Enkelkinder zum Sommersingen gehen. Ach, ich habe es leidenschaftlich geliebt, wie so alles damals im alten Kauffung. Unser lieber Sallge Günther band uns die schönsten Sommerstecken mit roten Rosen und langen grünen Bändern aus Krepppapier und dann zogen wir los. In kleinen Gruppen, das Dorf run-



Die Kramer-Kinder aus dem Niederdorf bei uns vor dem Haus

ter bis zum letzten Heller. Und wir sangen überall so schöne Lieder: „Rut Gewand, rut Gewand, lauter grüne Linden...“ Die Lieder waren zum Teil hübsch, wie alte Volkslieder und klangen gar lieblich. Wir konnten auch garstig singen: „Hühnermist, Taubenmist, ei dam Hause kriegt ma mischt...“ Aber ich kann mich nicht erinnern, es je gesungen zu haben. Überall trafen wir nur auf freundliche Gesichter. Man gab uns mit lieben Händen Kuchenstücke, Bonbons, Eier, manchmal auch einen „Biem“ (10 Reichspfennig). Alle Leute freuten sich über uns, waren sie doch selber einst als Kinder durchs Dorf gelaufen und hatten die gleichen Lieder gesungen, die sich von Generation zu Generation weiter vererbten.

Wir brachten den Sommer mit unsere. Singen in die Herzen der Menschen und sie dankten uns dafür. In meinem Elternhaus stand jedes Jahr ein großer Wäschekorb voller leckerer Bäckerware bereit, um jeden zu beschenken!

Ein so schöner Brauch! Meines Wissens gab es ihn nur in Niederschlesien. Ich habe ihn nirgends sonst wiedergefunden. Schade! Vorbei, vorbei! Aber es ist ein herrliches Stück Erinnerung und mir hat es immer so leid getan, dass weder meine Kinder, noch meine Enkel dieses fröhliche Erlebnis in ihrer Kindheit kennen gelernt haben.

Ich wünsche allen Heimatfreunden ein frohes Osterfest.

Karin Schaefer-Schultz

Buchenweg 10, 85375 Neufahrn b. Freising

Probsthain

Meine persönlichen Erlebnisse von 1945-1946

aufgeschrieben von **Helmut Rudolph** †
8. Fortsetzung von G-HH 62-02, Seite 27
Die Nachkriegsjahre und die Erinnerung (zusammengetragen in mehreren Interviews)

Gespräch vom 14.01.2009

H.M.: Wo waren wir stehen geblieben? Was mich noch sehr interessiert, wie es dann mit der Fuchsfarm weiterging.

P.: Ich habe im November 1957 die Fuchsfarm gekauft. Der Kaufvertrag wurde in Münster abgeschlossen, weil der Besitzer der Fuchsfarm in Münster sein Geschäft hatte. Danach begann der neue Anfang. Es gab zunächst, wie ich schon gesagt hatte, keinen befestigten Zufahrtsweg und kein Licht oder Kraftstrom, es war kein Wasseranschluss vorhanden, alles war sehr mühsam. Aber wie gesagt, im Hinterkopf hatte ich immer eine Pension, wie ich sie als Kind bei dem Bruder meines Vaters, dem Onkel Willy Rudolph, der im Riesengebirge wohnte, erlebt hatte. Von der vorhergehenden Pachtung hatten wir einiges Vieh mitgenommen. Den anderen Teil mussten wir natürlich zurücklassen. Wir hatten ja dort mit Vieh gepachtet als wir dort angingen. Mit allem möglichen Vieh haben wir dann in der Fuchsfarm angefangen, aber hauptsächlich mit Hühnern.

Zur Fuchsfarm gehörte ja dreiviertel Wald und der Boden, den ich habe untersuchen lassen, der war nicht schlecht. Das war Lehmlösboden und da wuchs auch etwas darauf. Durch meine Arbeit im Kalksandsteinwerk war ich immer froh, wenn es Winter war und wir die Arbeit aussetzen konnten. Dann habe ich den Wald kultiviert, es war Buchenwald. Wir haben ehrlich 15 Jahre nur Holz geheizt. Das war ja auch ein Plus für uns. So haben wir nach und nach eben alles andere urbar gemacht. Das Grundstück musste auch eingezäunt werden, denn wir hatten mitunter 300 Hühner.

Meine Frau fuhr immer in die Stadt um die Eier zu verkaufen, weil wir da mehr Geld bekamen als beim Händler. Die übrigen Eier holte der Händler dann ab. Mit den Jahren wurde die Haltung der Hühner unrentabel. Die Einnahmen deckten nicht mehr die Ausgaben. Das war auch der Grund, dass wir die Hühner teilweise abgeschafft haben und nur noch welche für unseren eigenen Bedarf gehalten haben. Außerdem hatten wir auch noch Kaninchen, Schafe, Schweine sowie Hund und Katze.

Die Arbeit im Kalksandsteinwerk lief natürlich hervorragend. Wir konnten nicht

genug Steine herstellen wie gebraucht wurden. Im Jahr 1958, da hatten wir auch in zwischen Kraftleitungen und Strom bekommen. Natürlich wollten wir uns in einem Anbau in dem gekauften Haus, ein Bad bauen. Alles war fertig mit der Pumpe zur Quelle. Da stellte sich ein Höhenunterschied von zehn Metern heraus und eine gewöhnliche Pumpe zieht nur acht Meter fünfzig, laut physikalischem Gesetz. Daraus folgte, wir müssen auf unserem Grundstück ein Pumpenhaus errichten. Wir hatten einen guten Klempner, der mich immer gut beraten hat und das funktionierte auch diesmal so. Das Jahr 1958 war ein derart trockenes Jahr, dass die Quelle versiegte. Wir hatten nun alles fertig, aber kein Wasser. Die Feuerwehr baute uns eine neue Klärgrube und befüllte uns diese mit Wasser, so hatten wir wenigstens Wasser zum waschen. Der Regen kam auch wieder und das Wasser in der Quelle kehrte zurück. Es war für uns eine große Freude, als alles gut funktionierte.

Es ist ja vielleicht noch interessant; das erste Weihnachten kamen die Schwiegereltern, also die Eltern von meiner Frau zu Besuch. Sie waren schon Rentner in der DDR und durften reisen. Wir wussten wohl, sie kommen mit der Bundesbahn und dann mit der Teutoburger Waldeisenbahn, aber nicht genau wann. Jedenfalls habe ich mich in meinem Leben noch nie so geschämt und meine Frau, die hat immer genickt. Die Schwiegereltern hatten sich den Weg selber zu uns gesucht und kamen uns entgegen, wo wir Beide mit zwei Eimern Wasser kamen. Der Schwiegervater schüttelte den Kopf und sagte: „Sagt mal Kinder, wo habt ihr euch denn hin verkrochen. Das Wasser müsst ihr noch holen, das gibt es nicht.“

Wird fortgesetzt

Schönwaldau

Unser Schönwaldauer Heimmattreffen wird am 12. Mai 2012 um 14.00 Uhr, wie immer im Freiheiter Hof, Osterode stattfinden.

Eine Frage an alle ehemaligen Schönwaldauer:

Wer besitzt noch alte Bilder von Schönwaldau und Umgebung? Wir würden gern daraus eine Überraschung für alle Heimatfreunde zum nächsten Treffen vorbereiten. Die Bilder bekommen alle Einsender 100%ig zurück.

Wir wünschen einen schönen Frühlingsanfang und freuen uns auf das Wiedersehen im Mai. Herzliche Grüße von

Gerhard und Ingeborg Geisler

Schönwaldau- Neu Stechow

Heute können wir das Ergebnis unserer Frage „Wer hat in diesem Haus gewohnt?“ allen Heimatfreunden mitteilen, was bei der Veröffentlichung der Siebenhaar-Bilder in der Januar- und Februarausgabe herausgekommen ist.

Das Nachbarmädel, Irmgard Weinhold, hat s. Zt. den Willi Siebenhaar geheiratet. Sie hatten einen Sohn und eine Tochter. Das Ehepaar Siebenhaar lebt schon einige Jahre nicht mehr. Beide wären heute weit über 90 Jahre alt. Aber von der Frau Siebenhaar lebt noch eine Schwester in Neuenkirchen. Der Sohn, Gerd Siebenhaar, lebt auch noch in Neuenkirchen. Das war doch ein schöner Erfolg, den wir gern an alle Leser weitergeben möchten und auf diesem Weg „Danke schön“ für die mithilfe sagen möchten.

Ganz herzliche Grüße von

Gerhard und Ingeborg Geisler

DER CHORAL VON LEUTHEN

Die legendäre Schlacht von 1757
(DVD)



€ 17,95

zuzügl Porto
und Verpack.

Schlesien, Dezember 1757: Mit letzter Kraft schleppt sich die von den Österreichern geschlagene preußische Armee heimwärts. Die Truppe faßt erst neuen Mut, als König Friedrich zu ihnen stößt und sie mitreißt. Denn entgegen dem Rat seiner Generäle ist der „Alte Fritz“ entschlossen, der erdrückenden Übermacht der Österreicher die Stirn zu bieten...

Mit Otto Gebühr, Olga Tschschowa, Elga Brink, Harry Frank, Paul Otto

Regie: Carl Froelich, Arzén von Cserépy
Produktion von 1932

Laufzeit: ca. 82 min.

Extras: Sonderedition mit Booklet, darin eine filmhistorische Einordnung der „Friedericus Rex“-Filme von Friedemann Beyer.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 92. Geb. am 09.04.2012 Frau Erna WOLF geb. Thiel, Vater war Telefonvermittler in der Post, 94474 Vilshofen an der Donau, Warbachweg 2

Zum 90. Geb. am 05.04.2012 Herrn Hans RENNER, Ritterstr. 4, 24568 Kampen/Holst., Kampener Str. 25

Zum 85. Geb. am 27.03.2012 Herrn Klaus SCHOLZ, Ring 47, Zigarren-Geschäft, 49324 Melle, Osterkamp 34

Zum 85. Geb. am 17.04.2012 Frau Rosemarie SCHLICHTING geb. Bonack, Junkernstr. 12 und Schönau, Ring 51, 21224 Rosengarten, Alter Schulgarten 6

Zum 83. Geb. am 21.03.2012 Frau Margot METHKE geb. Töpfer, Obertor 16 a, 09177 Chemnitz, Albert-Köhler-Str. 46/703

Zum 83. Geb. am 31.03.2012 Frau Helga LINDEMANN geb. Spätlich, Friedrichstor 13, 04174 Stelle, Bardenweg 2

Zum 82. Geb. am 28.03.2012 Frau Ingeborg HOYER geb. Petri, Liegnitzer Str. 40, 02779 Hainewalde, Mandauweg 3 A

Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Frau Lieselotte EHRHARD geb. Züchner, Wolfstr. 20, 69118 Heidelberg, Mühlweg 14

Zum 82. Geb. am 13.04.2012 Herrn Klaus BEER, Großvater Bruno Beer, 16341 Panketal, Bachstr. 5

Zum 81. Geb. am 15.04.2012 Frau Gerda GERSTMANN geb. Feige, Feige, 57319 Berleburg, In der Dell 16

Zum 80. Geb. am 21.03.2012 01371 Charlotte MARCHETTA geb. Kässler, 1 71016 San Severo (Fg.), Via Lucera 116, Residence le Mimose Lt.B.S.C.C

Zum 80. Geb. am 24.03.2012 Frau Else GRZECZA geb. Müller, Schmiedestr. 30, 16515 Oranienburg, Mathias-Thesen-Str. 5 a

Zum 80. Geb. am 08.04.2012 Frau Ingeborg SCHUSTER geb. Röhr, Obertor 16 F, 08115 Lichtentanne,

Zum 80. Geb. am 17.04.2012 Frau Ruth WILLECKE geb. Hinke, Friedrichstor/Kalten Berg, 38315 Schladen, Franz-Kaufmann-Str. 5

Zum 78. Geb. am 26.03.2012 Frau Uschi MÖLLER geb. Schwarz, Wolfsstr. 4, 58285 Gevelsberg, Schwelmer Str. 252



HAYNAU

Zum 87. Geb. am 18.02.2012 nachtr. Frau Helga MEINHARDT, Ehefrau von Günter, 63741 Aschaffenburg, Boppstr. 27

Zum 85. Geb. am 12.04.2012 Herrn Horst SCHOLZ, 99089 Erfurt, Lowetscherstr. 2-07-04

Zum 85. Geb. am 17.04.2012 Herrn Lothar WOLF, Ring 40/Gartenstr. 22, 42579 Heiligenhaus, Am Graben 6

Zum 84. Geb. am 21.03.2012 Frau Irene KALTOFEN geb. Ullmann, Flurstr. 9, 04703 Leuterwitz Nr. 2

Zum 84. Geb. am 23.03.2012 Frau Christa SCHULZE geb. Rau, Langestr. 38, 06909 Pretsch, Wittenberger Str. 36 c

Zum 83. Geb. am 25.03.2012 Herrn Fritz WANDEL, Goethestr. 9, Bruder v. Anneliese Jung, 53177 Bonn, Max-Franz-Str. 19

Zum 83. Geb. am 07.04.2012 Frau Elisabeth GRIEGER, Liegnitzer Str. 72, 06132 Halle/S., Freyburger Str. 11

Zum 83. Geb. am 11.04.2012 Frau Ingeborg WENDE geb. Ulbrich, Gartenstr. 1, auch Bisdorf, Kurze Seite Großeltern, 38239 Salzgitter, Üfinger Str. 11

Zum 83. Geb. am 19.04.2012 Herr Lothar TROELENBERG, Peipestr. 12, 31139 Hildesheim, Helmut-Hesse-Str. 18

Zum 81. Geb. am 12.04.2012 Frau Gisela PROWE, Goethestr. 1, 76275 Ettlingen, Berliner Platz Nr. 4

Zum 81. Geb. am 19.04.2012 Frau Ursula HERZOG, Bismarckstr. 4, 12437 Berlin, Kieholzstr. 170

Zum 80. Geb. am 24.03.2012 Frau Ursula-Maria KERSTING geb. Krieger, Sandstr. 2, 22391 Hamburg, Karl-Lippert-Stieg 1, Parkresidenz Alstertal, App. 2404

Zum 80. Geb. am 31.03.2012 Frau Irmgard BRAND geb. Pass, Liegnitzerstr., 58256 Ennepetal, Loher Str. 143

Zum 80. Geb. am 02.04.2012 Frau Sigrild BOLZE geb. Roß, Bahnhofstr. 3, 32791 Lage, Waldenburger Str. 18

Zum 80. Geb. am 03.04.2012 Frau Gerda HOFMANN geb. Kotter, Liegnitzerstr., 98587 Oberschönau, Hellenberg 9

Zum 80. Geb. am 07.04.2012 Frau Edith SCHOLZ, Bahnhofplatz 6, 84030 Landshut, Falkensteinstr. 5

Zum 78. Geb. am 31.03.2012 Frau Ursel GEORGE geb. Helbig, Bahnhofstr. 29, 99867 Gotha, Von-Hoff-Str. 29

Zum 77. Geb. am 25.03.2012 Herr Lothar WILDE, 06618 Naumburg, Gutenbergstr. 6

Zum 75. Geb. am 23.03.2012 Frau Christa ROTH, Ehef. von Werner, Ringstr. 72, 31137 Hildesheim, Rolandstr. 30

Zum 75. Geb. am 25.03.2012 Frau Edelgard KRETSCHMER, 01683 Nossen, Mahlitzsch Nr. 7

Zum 74. Geb. am 28.03.2012 Herr Harry WOLFF, Gartenstr. 23, Sohn von Dr. med. Wolff, 50968 Köln, Rondorfer Str. 13

Zum 74. Geb. am 05.04.2012 Herr Dieter SCHROEDER, 63329 Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 35

Zum 72. Geb. am 23.03.2012 Herr Eberhard DRIEMECKER, Weberturmstr. 6, 06420 Wierdorf b. Könnern, Preußlitzer Str. 26



SCHÖNAU A. K.

Zum 96. Geb. am 12.04.2012 Frau Helene KAHL geb. Münster, auch Tiefhartmannsdorf, 48153 Münster, Fiedrich-Ebert-Str. 150

Zum 86. Geb. am 28.03.2012 Frau Helga DROSTE, Ring 16, 49143 Bissendorf, Krs. Osnabrück, Stadtweg 6a

Zum 84. Geb. am 07.04.2012 Herr Dietrich Richter a.D. SCHMIEDEL, Altes Schloß, 02826 Görlitz, Blockhausstr. 1, Görlitzer Senioren-Residenz

Zum 84. Geb. am 20.04.2012 Frau Else FELSMANN geb. Kachel, Ehef. v. Fritz F. Hirschberger Str. 9, 75050 Gemmingen/Baden, Stefansberg 8

Zum 83. Geb. am 28.03.2012 Frau Dorothea MÜCKENHEIM geb. Grosser, Am Humberg 8, 78052 Villingen-Schwenningen, Wöschhalde 28

Zum 80. Geb. am 23.03.2012 Frau Ruth MAHN geb. Hiller, Ehef. v. Günther M., Goldbergerstr. 9, 21629 Neu Wulmstorf/Niederelbe, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 29

Zum 80. Geb. am 25.03.2012 Herr Reinhard EBERT, Goldberger Str. 5, 91052 Erlangen, Wehnelstr. 10

Zum 79. Geb. am 31.03.2012 Frau Ursula SCHOPPA geb. Exner, Hirschbergerstr. 40, 66424 Homburg, Johannesstr. 1

Zum 79. Geb. am 07.04.2012 Herr Hartmut KRAUSE, Am Lerchenberg 4, 67112 Mutterstadt, Beethovenstr. 24

Zum 77. Geb. am 10.04.2012 Herr Günter HÄUSLER, Ring 40, Ehem. v. Ursula geb. Schröder, 38524 Sassenburg, Birkenweg

Zum 76. Geb. am 24.03.2012 Frau Irmgard KITTEL MANN, Ehef. v. Peter K., Ring 51, 48485 Neuenkirchen Krs. Steinfurt, Wibelstr. 24

Zum 76. Geb. am 08.04.2012 Frau Christa LIENIG geb. Saneit, Ehef. v. Walter L., Ring 27, 99439 Haindorf b. Weimar/Thür., Im Dorfe 23

Zum 76. Geb. am 10.04.2012 Frau Christa SCHAUBE, Hirschberger Str. 20, 30966 Hemmingen/Han., Berliner Str. 8 e

ALT-SCHÖNAU

Zum 87. Geb. am 08.04.2012 Frau Hildegard ARLT, 21785 Neuhaus, Ostlandstr. 26

Zum 84. Geb. am 10.04.2012 Herr Helmut MÜLLER, 33719 Bielefeld, Dr.-Heidsieck-Str. 7

Zum 83. Geb. am 04.04.2012 Herr Rudolf KÖNIG, 57258 Freudenberg, Aspenweg 19

Zum 79. Geb. am 11.04.2012 Frau Ursel UMLAUF geb. Lösing, 48691 Vreden, Eichendorffstr. 8

Zum 78. Geb. am 31.03.2012 Frau Helga BECKWERMERT geb. Menz, 32427 Minden, Ulmenstr. 11

Zum 76. Geb. am 23.03.2012 Frau Bernada DRESSLER, S Malmö, Heimfeltsgaten 13

Zum 75. Geb. am 12.04.2012 Frau Maria GROSSMANN geb. Teuber, 01454 Radeberg, Juri-Gagarin-Str. 24

Zum 72. Geb. am 27.03.2012 Herr Manfred TAUCH, 33719 Bielefeld, Samlandweg 30

ADELSDORF

Zum 83. Geb. am 12.04.2012 Frau Margarete SIPPEN geb. Freudenberg, 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 18

Zum 83. Geb. am 13.04.2012 Frau Annelies ROTHER geb. Fliegner, 09120 Chemnitz, Paul-Bertz-Str. 37

Zum 81. Geb. am 01.04.2012 Frau Ilse PEIKER geb. Geisler, 33659 Bielefeld, Windelsbleicher Str. 258

Zum 80. Geb. am 11.04.2012 Frau Inge GROBER geb. Kiese, Wiesenhäuser 103, 06618 Naumburg, Friedrich Fröbelstr. 17

Zum 77. Geb. am 06.04.2012 Frau Helene MARTIN geb. Meinhardt, 95111 Rehau, Untiltzstr. 51

ALTENLOHM

Zum 83. Geb. am 03.04.2012 Herr Alfred STRIETZEL, 99869 Günthersleben, Backhausstr. 2

Zum 82. Geb. am 29.03.2012 Frau Hildegard WOHLFAHRT, 99867 Gotha, Schlichtenstr. 7

Zum 81. Geb. am 08.04.2012 Frau Dora HADELER geb. Rothe, 49356 Diepholz, Alte Poststr. 94

Zum 80. Geb. am 26.03.2012 Frau Gerda ORTH geb. Rösler, 99867 Gotha, In der Klinge 12

Zum 79. Geb. am 26.03.2012 Herr Ewald BRETTIN, 06458 Hedersleben, Planstr. 4

Zum 79. Geb. am 28.03.2012 Frau Waltraud LUDWIG, 35236 Breitenbach-Wolsh., Auweg 2b

Zum 76. Geb. am 19.04.2012 Herr Heinz KRIEBEL, 35745 Herborn, Amselweg 6

ALZENAU

Zum 90. Geb. am 08.04.2012 Herr Arthur JUNG NICKEL, 33813 Oerlinghausen, Dalbker Str. 89 a

Zum 85. Geb. am 05.04.2012 Frau Klara SACHSE geb. Klein, Ehef. v. verst. Dieter Sachse Probsthain, 31139 Hildesheim, Agnes-Miegel-Str. 58

Zum 85. Geb. am 07.04.2012 Herr Herbert SCHOLZ, 16845 Holzhausen, Dorfstr. 9

Zum 85. Geb. am 09.04.2012 Herr Konrad VOGT, 45475 Mülheim, Schildberg 120

Zum 84. Geb. am 22.03.2012 Herr Kurt BURGHARDT, 64839 Münster, Karlsbader Str. 8

Zum 84. Geb. am 06.04.2012 Frau Johanna KRIEG geb. Schäfer, 39418 Staßfurt, Hamsterstr. 23

Zum 82. Geb. am 06.04.2012 Herr Günther GRUNWALD, 33378 Rheda Wiedenbrück, Zobelstr. 8

Zum 82. Geb. am 07.04.2012 Herr Erich LORENZ, 02625 Bautzen, Schulstr. 11

Zum 81. Geb. am 17.04.2012 Frau Irene MENZEL, 09232 Hartmannsdorf, Bergstr. 7

Zum 81. Geb. am 17.04.2012 Frau Dora MÜLLER geb. Oertner, 27318 Hilgermissen, Postfach

Zum 79. Geb. am 24.03.2012 Herr Helmut RUNGE, 15831 Diedersdorf, Dorfstr. 15

Zum 77. Geb. am 24.03.2012 Herr Helmut GIERSCHNER, 63450 Hanau, Mühlstr. 10

Zum 77. Geb. am 03.04.2012 Herr Claus BENZIN, 19357 Postlin, Blüthener Weg 15

Zum 70. Geb. am 17.04.2012 Frau Inge LEHR geb. Thamm, Tochter v. Herbert Thamm, 68779 Reilingen, Görlitzer Str. 12

BAUDMANNSDORF

Zum 83. Geb. am 20.04.2012 Frau Veronika SOSNITZKA, Dorfstr., 41836 Hückelhoven, Vennstr. 55

BIELAU

Zum 87. Geb. am 04.04.2012 Frau Maria KLEIN geb. Götz, Nr. 5, 14469 Potsdam, Amundsenstr. 42

Zum 83. Geb. am 27.03.2012 Frau Ilse DÖHMEL geb. Schiebler, Nr. 60, 04315 Leipzig, Torgauer Str. 36

BISCHDORF

Zum 83. Geb. am 16.04.2012 Frau Edith OMILIAN geb. Borgmann, 13627 Berlin, Hofackerzeile 2

Zum 81. Geb. am 18.04.2012 Frau Frieda PHILIPP geb. Kutzner, Nr. 101, 02736 Oppach, Hans-Eisler-Str. 3

Zum 78. Geb. am 17.04.2012 Frau Gudula HEINZELMANN geb. Ossig, Nr. 33, 51766 Engelskirchen

Zum 77. Geb. am 13.04.2012 Frau Gerda SCHENKER geb. Weferling, Nr. 72, 51674 Wiehl, Krawinkelstr. 42

BROCKENDORF

Zum 82. Geb. am 21.03.2012 Frau Elli HERING geb. Michael, 52499 Baesweiler, Anne-Frank-Ring 7

DOBERSCHAU

Zum 79. Geb. am 28.03.2012 Frau Annemarie STEHR geb. Kobelt, Nr. 9, 01219 Dresden, Kleinsteinstr. 7

FALKENHAIN

Zum 81. Geb. am 31.03.2012 Herr Erich MEYER, 33613 Bielefeld, Am Brodhagen 95

Zum 81. Geb. am 12.04.2012 Frau Irmgard KENTSCH geb. Schubert, 33649 Bielefeld, Zum Alten Hammer 10

Zum 75. Geb. am 04.04.2012 Herr Erhard BEER, 59348 Lüdinghausen, Ostlandsiedlung 8

GEORGENTHAL

Zum 80. Geb. am 10.04.2012 Herr Werner SCHIRMEL, 03238 Finsterwalde, Semmelweisstr. 11

Zum 76. Geb. am 12.04.2012 Herr Walter WENIGER, 02744 Oberodewitz, Am Reitplatz 2

Zum 75. Geb. am 12.04.2012 Frau Waltraud KAUTSCHOR geb. Kretschmer, 14542 Glinndow, Am Seeblick 3

Zum 74. Geb. am 22.03.2012 Frau Helga KERGL geb. Alt, 40229 Düsseldorf, Josef-Stick-Str. 5

GIERSDORF

Zum 92. Geb. am 01.04.2012 Frau Hildegard NIEDERGESÄSS geb. Baumert, 83278 Traunstein, Theresienstr. 40

Zum 85. Geb. am 31.03.2012 Frau Emmi KÖNIG geb. Koch, 65510 Idstein, An der Struth 39

GOHLSDORF

Zum 82. Geb. am 30.03.2012 Frau Gertrud HOPPE geb. Hanel und Ihrem Ehemann
zum 81. Geb. am 24.03.2012 Herrn Gerhard HOPPE, 31275 Lehrte, Markscheiderweg 43
Zum 78. Geb. am 20.04.2012 Herrn Rudi GIRTH, 53639 Königswinter, Kirchstr. 39

GÖLLSCHAU

Zum 101. Geb. am 13.04.2012 Herrn Kurt SPRÜSSEL und seiner Ehefrau
zum 76. Geb. am 10.04.2012 Frau Christa SPRÜSSEL geb. Schaub, Gut Jeltsch, 30966 Hemmingen, Berliner Str. 8 E

GRÖDITZBERG

Zum 82. Geb. am 16.04.2012 Frau Ruth SCHMIDT geb. Kaufmann, 10179 Berlin, Engelsdamm 48
Zum 79. Geb. am 14.04.2012 Herrn Manfred KUNICK, 02994 Wiednitz, Bahnhofstr. 12
Zum 78. Geb. am 12.04.2012 Herrn Hans SCHOLZ, 27793 Wildeshausen, Hubertusweg 55
Zum 76. Geb. am 26.03.2012 Herrn Werner TEUBER, Nr. 20, 59379 Selm, Köhlerstr. 1
Zum 75. Geb. am 28.03.2012 Frau Doris SEMPER, 59609 Anröchte, Espenweg 15
Zum 75. Geb. am 18.04.2012 Herrn Günter HULZE, 12623 Berlin, Usler Str. 74
Zum 72. Geb. am 09.04.2012 Herrn Dieter HINDEMITH, 37079 Göttingen, Lenglerner Str. 38

HARPERSDORF

Zum 87. Geb. am 18.04.2012 Frau Maria RÜFFER geb. Gielnik, 31319 Sehnde, Anne-Frank-Weg 4
Zum 86. Geb. am 08.04.2012 Frau Ilse FRIEDRICH, 30880 Laatzen, Schmiedestr. 7 a
Zum 85. Geb. am 10.04.2012 Frau Lenchen RÖNCHEN geb. Peisker, 51647 Gummersbach-Herreshagen, Rosenstr. 6
Zum 84. Geb. am 08.04.2012 Frau Lotte GÖBEL geb. Stober, 31582 Nienburg, Detmolder Str. 6
Zum 82. Geb. am 27.03.2012 Herrn Günter LEISER, 02826 Görlitz, Diesterwegstr. 5
Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Frau Margarete HEBEL geb. Trautmann, 44575 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 21
Zum 81. Geb. am 06.04.2012 Frau Marianne DRESSLER, 50739 Köln, Schmiedegasse 123
Zum 78. Geb. am 29.03.2012 Herrn Karl-Heinz CAUS, Ehem. v. Elli C., 21781 Cadeneburg, Oberreihe 8
Zum 78. Geb. am 05.04.2012 Frau Johanna DOHME geb. Weidner, 44869 Bochum, Zollstr. 115
Zum 78. Geb. am 07.04.2012 Frau Irmgard RENNERT geb. Knickmeier, 32278 Kirchlingern, Eichfeld 16
Zum 76. Geb. am 30.03.2012 Herrn Rudi WECKER, 58540 Meinerzhagen, Derschlagener Str. 23
Zum 76. Geb. am 03.04.2012 Frau Else HOBERG, 57339 Erndtebrück, Im Grund 13

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 28. März 2012 Hartmut WEHLITZ und Ehefrau Welly geb. Preisler, Am Allerheiligenberg 36 in 56112 Lahnstein.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich zu diesem Fest und wünscht alles Gute, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

HERMSDORF A. K.

Zum 91. Geb. am 09.04.2012 Frau Käthe CHRISTIANSEN geb. Lux, 24983 Handewitt, Treberg 3
Zum 88. Geb. am 28.03.2012 Frau Gertrud GOLJNISCH geb. Schweizer, 34537 Bad Wildungen, Am Blauen Bruch 6

Zum 80. Geb. am 06.03.2012 nachtr. Herrn Günter STEINERT, 31185 Söhlde, Hintern Knick 11

Zum 77. Geb. am 11.04.2012 Frau Ines SCHWIERING, 31655 Stadthagen, Eisenbahnstr. 18

HOCKENAU

Zum 87. Geb. am 27.03.2012 Frau Dora POHL, 25462 Rellingen, Rosenhof 2, Wohnung 3 in Haus 1

Zum 72. Geb. am 10.04.2012 Frau Anneliese KRETSCHMER geb. Hoffmann, 58809 Neuenrade, Herder Str. 2

HOHENLIEBENTHAL

Zum 90. Geb. am 25.03.2012 Herrn Bruno SEIFERT, 37444 St. Andreasberg, An der Rolle 8
Zum 85. Geb. am 13.04.2012 Herrn Bruno SCHUBERT, 33818 Leopoldshöhe, Am Eichen 7

Zum 83. Geb. am 13.04.2012 Herrn Bernhard HANDERMANN, 38632 Clausthal-Zellerfeld, Marie-Hedwig-Str. 9

Zum 83. Geb. am 14.04.2012 Frau Wally MELCHERT geb. Tschenschler, 38302 Wolfenbüttel, Kleine Breite 11

Zum 81. Geb. am 12.04.2012 Herrn Manfred KRAIN, 49076 Osnabrück, An der Riede 24

Zum 77. Geb. am 27.03.2012 Frau Gerda MATTHIAS geb. Schwazer, 37431 Bad Lauterberg, Sportplatzstr. 10

Zum 77. Geb. am 03.04.2012 Frau Gerda DÖLLING geb. Kindler, 49525 Lengerich, Brunnenstücke 1

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feierte am 2. März 2012 das Ehepaar Hermann PECHSTEIN und Ehefrau Marianne geb. Weinhold, Schwalbenweg 10 in 37431 Bad Lauterberg.

Die Hohenliebenthaler Heimatfreunde gratulieren nachträglich dem Jubelpaar sehr herzlich und wünscht weiterhin für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre.

KAISERSWALDAU

Zum 80. Geb. am 01.04.2012 Herrn Siegfried HERMANN, 58540 Meinerzhagen, Auf der Leye 26

Zum 78. Geb. am 29.03.2012 Frau Erika REINKE geb. Preuß, 32469 Petershagen/Weser, Jahnstr. 13

KAUFFUNG

Zum 99. Geb. am 26.03.2012 Frau Hedwig KOLODZEIKE geb. Tkotz, Dreihäuser 6, 42859 Remscheid, Am Ueling 76, bei Tkotz

Zum 90. Geb. am 06.02.2012 nachtr. Frau Erna AICHELE geb. Feilhauer, 78054 Schweningen, Arminstr. 23

Zum 90. Geb. am 11.04.2012 Herrn Julius GRÜTERICH, Pochwerk 3, 58579 Schalksmühle, Bergstr. 137

Zum 88. Geb. am 22.03.2012 Frau Hildegard NEITZEL geb. Langer, Hauptstr. 59, 37520 Osterode, Baumhofstr. 132

Zum 88. Geb. am 11.04.2012 Frau Marianne FRECHE geb. Feige, Ehefr. v. Wilhelm, Hauptstr. 27, 31863 Copenbrügge, Knickstr. 113

Zum 88. Geb. am 17.04.2012 Herrn Richard BÜRCEL, Niederkauffung, An den Brücken 12, 70184 Stuttgart, Wagenburgstr. 46

Zum 87. Geb. am 16.04.2012 Herrn Walter UNGELENK, Tschirnhaus 7, 58095 Hagen, Thünenstr. 31, Seniorenresidenz Zimmer 160/161

Zum 86. Geb. am 26.03.2012 Frau Margot MIELCAREK geb. Klose, Gemeindefriedhof 4, 30627 Hannover, Stensenweg 18

Zum 85. Geb. am 16.04.2012 Herrn Hans FLAMME, Hauptstr. 134, 31547 Rehburg-Loccum, Hermannstr. 22

Zum 84. Geb. am 25.03.2012 Frau Ingeborg LUDEWIG geb. Riedel, Hauptstr. 145, 89257 Illertissen, Ulrichstr. 3

Zum 84. Geb. am 03.04.2012 Herrn Walter KOLLMANN, Hauptstr. 191, 31275 Lehrte, Markscheiderweg 4

Zum 84. Geb. am 12.04.2012 Herrn Hans-Jürgen TESKE, Hauptstr. 31, Ehem. v. Ursula geb. Schinke, 31028 Gronau, Oststr. 9

Zum 84. Geb. am 13.04.2012 Herrn Werner HÄRTEL, Hauptstr. 50, 22115 Hamburg, Makweg 10

Zum 83. Geb. am 21.03.2012 Frau Edeltraud FLAMME geb. Jung, Hauptstr. 134, 31547 Rehburg-Loccum, Hermannstr. 22

Zum 83. Geb. am 28.03.2012 Herrn Werner KLEIN, Ehem. v. Elli geb. Neudeck, Randsiedlung 4, 57078 Siegen, An der Talkirche 7

Zum 83. Geb. am 28.03.2012 Herrn Kurt LINDNER, Hauptstr. 155, 06179 Teutschenthal, Straße der Einheit 55

Zum 83. Geb. am 06.04.2012 Frau Brigitte HORNIG, Ehefr. v. Otto, Widmuthweg 7, 02708 Löbau, Mozartstr. 8

Zum 83. Geb. am 09.04.2012 Herrn Dieter KÖNNICKE, Hauptstr. 201, 58099 Hagen, Vereinsstr. 13

Zum 82. Geb. am 03.04.2012 Herrn Werner SALLGE, Hauptstr. 192, 33615 Bielefeld, Dürerstr. 42

Zum 82. Geb. am 06.04.2012 Frau Irmgard DOEGE geb. Söllner, Hauptstr. 198, 90473 Nürnberg, Miltscher Str. 5

Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Frau Rosa EXNER geb. Maus, Ehefr. v. Herbert, Hauptstr. 56, 90579 Langenzell, Tannenstr. 45

Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Herrn Friedrich KIRSCHBAUM, Ehem. v. Renate geb. Müller, Hauptstr. 20, 90768 Fürth, Schmerlerstr. 51

Zum 81. Geb. am 01.04.2012 Frau Gertrud SCHNELLE geb. Marks, Randsiedlung 4, 31079 Eberholzen, Hainbergstr. 14

Zum 80. Geb. am 05.04.2012 Frau Christa WERTHMANN geb. Töpel, Kitzelberg 2, 58099 Hagen, Stegerwaldstr. 47

Zum 80. Geb. am 08.04.2012 Frau Lieselotte HANIK geb. Finger, Hauptstr. 72, 38114 Braunschweig, Hermannstr. 25, Wohnung Nr. 27

Zum 79. Geb. am 26.03.2012 Frau Wilma ZINNECKER geb. Claus, Ehefr. v. Horst Z., Hauptstr. 73, 37154 Northeim, Beethovenstr. 1

Zum 79. Geb. am 27.03.2012 Herrn Hans-Georg OPPERMANN, Ehem. v. Dorothea, geb. Peisker, Hauptstr. 263, 31171 Nordstemmen, Oberestr. 18

Zum 79. Geb. am 30.03.2012 Frau Ingeborg GIESCHE geb. Warmbrunn, Hauptstr. 257, 23972 Groß Stieten, Ringstr. 2a

Zum 78. Geb. am 24.03.2012 Frau Inge MENZEL geb. Raß, Ehefr. v. Heinz M., Hauptstr. 88, 42699 Solingen, Merscheider Busch 21

Zum 78. Geb. am 07.04.2012 Frau Hildegard BAAR geb. Thunig, Ehefr. v. H.-Werner B., Rodeland 2, 73312 Geislingen, Katenlech 38

Zum 78. Geb. am 07.04.2012 Herrn Joachim BÜHN, 40470 Düsseldorf, Erwin-Rommel-Str. 9 a

Zum 78. Geb. am 16.04.2012 Frau Ilse KEIL geb. Weitemeyer, Ehefr. v. Manfred K., Hauptstr. 178, 37520 Osterode, Neue Reihe 84

Zum 77. Geb. am 24.03.2012 Frau Dorle KÖDDER geb. Schmidt, Hauptstr. 151, 68526 Ladenburg, Bodelschwingh-Str. 15

Zum 77. Geb. am 24.03.2012 Frau Doris LOBE, Ehefr. v. Günter L., Hauptstr. 13, 09385 Lugau, Untere Hauptstr. 91

Zum 77. Geb. am 12.04.2012 Herrn Manfred WOLF, Hauptstr. 186, 95447 Bayreuth, Ludwig-Thoma-Str. 8

Zum 77. Geb. am 13.04.2012 Frau Ingrid PÄTZOLD geb. Otto, Ehefr. v. Manfred P., Hauptstr. 124, 33689 Bielefeld, Nahe Weg 135

Zum 77. Geb. am 13.04.2012 Herrn Siegfried SÄHN, Hauptstr. 69a, 02956 Nieder-Prauske

Zum 76. Geb. am 25.03.2012 Frau Traute GEISLER geb. Schakeit, Ehefr. v. Walter G., Randsiedlung 6, 40589 Düsseldorf, Itterstr. 11

Zum 76. Geb. am 04.04.2012 Frau Johanna KRAMER geb. Sattler, Hauptstr. 234, Ehefr. v. Manfred K., USA 955 Lakeville Rd., N.Y. 11040 New Hyde Park

Zum 76. Geb. am 05.04.2012 Frau Erika KORFF geb. Kießling, Hauptstr. 7, 32469 Petershagen, Ringstr. 151

Zum 76. Geb. am 07.04.2012 Herrn Siegfried HELL, Ehem. v. Johanna geb. Aust, Hauptstr. 154, 48351 Everswinkel, Alverskirchen 6

Zum 76. Geb. am 09.04.2012 Frau Margarete LORENZ geb. Kleinert, Tschirnhaus 1 b, 94051 Hauzenberg, Niederbrünst 38

Zum 76. Geb. am 12.04.2012 Herrn Dieter AMTSBERG, Dreihäuser 1, 81377 München, Trautweinstr. 25

Zum 75. Geb. am 29.03.2012 Herrn Reinhard KLEIN, Hauptstr. 233, 45711 Datteln, Erlenkamp 7

Zum 75. Geb. am 10.04.2012 Frau Renate ROSENBERGER geb. Hielscher, Hauptstr. 68, 48612 Horstmar, An der Birk 25

Zum 75. Geb. am 13.04.2012 Herrn Horst BREITER, Dreihäuser 19, 01979 Lauchhammer, Nr. 20

Zum 75. Geb. am 18.04.2012 Herrn Martin BREITER, Aargau/Schweiz, Zofinger Ringmauer 27

Zum 75. Geb. am 20.04.2012 Frau Anni MENZEL geb. Erdwich, Ehefrau v. Alfred M., 92681 Erbdorf, Grötschreuth 1

Zum 74. Geb. am 06.04.2012 Frau Felizitas RIESE geb. Weber, Hauptstr. 88, 57299 Burbach, Feldweg 15

Zum 74. Geb. am 11.04.2012 Herrn Manfred PEISKER, 37431 Bad Lauterberg, Detastr. 14

Zum 74. Geb. am 12.04.2012 Frau Gerda MACKOWIAK geb. Franz, Am Kirchsteg 15, 49525 Lengerich, Wechte 2

Zum 74. Geb. am 13.04.2012 Frau Renate STOCKSIEFEN geb. Adler, Tschirnhaus 2, 91474 Langenfeld, Nelkenweg 22

Zum 73. Geb. am 22.03.2012 Frau Edith BÄUML geb. Rose, Viehring 5, 94051 Hauzenberg, Eckhofkeller 3

Zum 73. Geb. am 25.03.2012 Frau Hannelore SMYKALLA geb. Draumann, Ehefrau v. Horst S., Tschirnhaus 3, 22889 Tangstedt-Willstedt, Dorfring 30 b

Zum 73. Geb. am 10.04.2012 Frau Hannelore ULKE geb. Richter, Ehefr. v. Edgar U., Bahnhof Nied. Kauffung, 45665 Recklinghausen, Cimbernstr. 7

Zum 72. Geb. am 20.04.2012 Frau Roswitha HORN geb. Handke, Hauptstr. 12, 57223 Kreuztal, Birkenweg 18

Zum 71. Geb. am 01.04.2012 Frau Renate FÖRSTNER geb. Rose, Hauptstr. 46, 29308 Winsen/Alle, Emanuel-Kant-Str. 18

Zum 71. Geb. am 20.04.2012 Frau Renate WATZL geb. Heptner, Hauptstr. 138, 94036 Passau, Brixener Str. 5

Zum 70. Geb. am 11.04.2012 Frau Hannelore WAGNER geb. Geisler, Niederkauffung, Schulzengasse 12, Tochter von Frieda Geisler, 93426 Roding, Am Hohen Kreuz 15

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feierte am 8. Februar 2012 Walter STAHL und Ehefrau Liesel geb. Blase, Heimhofstr. 6 in 57299 Burbach.

Den Ehrentag verlebte das Jubelpaar (beide 86 Jahre) im Familien- und Freundeskreis.

Die Heimatgemeinschaft gratulieren nachträglich recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Im Jahr 1946 wurden Liesel und ihre Schwester Hannchen aus Kauffung, Poststr. 4 ausgewiesen. Über Siegen und Burbach kamen sie auf die Wasserscheide. Dort lernte Liesel ihren späteren Mann Walter kennen.

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 06.04.2012 Herrn Werner KNOBLICH, 48341 Altenberge, Lerchenstr. 1

Zum 84. Geb. am 05.04.2012 Herrn Paul SCHOLZ, 40231 Düsseldorf, Frankensteiner Str. 11

Zum 84. Geb. am 13.04.2012 Herrn Albert GLATTHOR, 47929 Grefrath, Heide 30

Zum 82. Geb. am 23.03.2012 Frau Agate KOBERT, 33607 Bielefeld, Taubenstr. 30

Zum 82. Geb. am 05.04.2012 Herrn Franz GRUN, 33611 Bielefeld, Achenkamp 13

Zum 82. Geb. am 13.04.2012 Frau Antonie GÜNTHER geb. Gründel, 31174 Schellerten, Steinkamp 22

Zum 82. Geb. am 16.04.2012 Frau Ursula HELMSTETTER geb. Flade, 67435 Neustadt, Herrenhofstr. 6

Zum 78. Geb. am 10.04.2012 Frau Ursula HEISIG geb. Gründel, 31180 Giesen, Im Meere 12

Zum 78. Geb. am 11.04.2012 Frau Waltraud PINNO geb. Wittwer, (Pasta), 33818 Leopoldshöhe, Am Wellenholz 12

Zum 77. Geb. am 28.03.2012 Frau Irmgard MACZUREK geb. Becker, 45659 Recklinghausen, Ovelgünnestr. 80

Zum 77. Geb. am 11.04.2012 Frau Cäcilla RULAND geb. Klose, 49249 Dülmen, Königsteiner Str. 46

Zum 76. Geb. am 13.04.2012 Herrn Herbert GRÜNDEL, 31180 Giesen, Am Ehrenmal 2

Zum 75. Geb. am 27.03.2012 Herrn Gerhard REPPICH, 33611 Bielefeld, Sudbrackstr. 37 A

Zum 72. Geb. am 09.04.2012 Frau Irmgard WINKLER geb. Quander, 01219 Dresden, Otto-Dix-Ring 17

KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 10.04.2012 Herrn Günther BACHMANN, 51147 Köln, Himbeerweg 2

Zum 82. Geb. am 14.04.2012 Herrn Siegfried WELZ, 02763 Zittau, Reichenberger Str. 30

Zum 80. Geb. am 27.03.2012 Frau Edith SEIFERT geb. Krömer, 27478 Cuxhaven, Kapellenweg 17

Zum 74. Geb. am 18.04.2012 Herrn Manfred NIXDORF, 33719 Bielefeld, Ritterkampstr. 29

KREIBAU

Zum 85. Geb. am 31.03.2012 Herrn Walter JÄKEL, 02625 Bautzen, Dr.-S.-Allende-Str. 51

LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 28.03.2012 Frau Gundula GERSTMANN geb. Kähler, 23562 Lübeck, Gärtnergasse 48

Zum 83. Geb. am 14.04.2012 Herrn Gerhard PEUKERT, 40595 Düsseldorf, Jakob-Kneip-Str. 47

Zum 81. Geb. am 01.04.2012 Herrn Reinhard KLEMM, Nr. 6, 64291 Darmstadt, Händelstr. 45

Zum 73. Geb. am 04.04.2012 Frau Margrit UEBERSCHÄR, 49456 Bakum, Eschstr. 9

Zum 72. Geb. am 15.04.2012 Frau Johanna FLIEGNER geb. Piertrzkow, 34513 Waldeck, Am Stadtbrunnen 3

LOBENDAU

Zum 84. Geb. am 12.04.2012 Herrn Siegfried WEIST, 26133 Oldenburg, Alter Postweg 54

Zum 76. Geb. am 28.03.2012 Frau Marianne GERLACH geb. Weist, 30625 Hannover, Dorfmarkhof 10

LUDWIGSDORF

Zum 76. Geb. am 23.03.2012 Frau Ursula FELLMANN geb. Winkler, 33609 Bielefeld, Meckauer Str. 27

MÄRZDORF

Zum 86. Geb. am 11.04.2012 Herrn Herbert KRETSCHMER, Nr. 66, 83539 Pfaffing, Am Bogen 8

Zum 85. Geb. am 04.04.2012 Frau Waltraud STURM geb. Reich, auch Wittgendorf, 581 Hagen, Feenweg 3

Zum 85. Geb. am 10.04.2012 Herrn Karl-Friedrich SCHERPINSKI, 136 a, 12524 Berlin, Harrosteig 23

Zum 84. Geb. am 03.04.2012 Herrn Joachim MESCHTER, 31162 Bad Salzdetfurth, Lammetal 63

Zum 83. Geb. am 29.03.2012 Herrn Herbert HAMANN, Moschendorf, Ehem. v. Hilde geb. Fritsche, 45309 Essen, Gedingeweg 53

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 94. Geb. am 12.04.2012 Frau Herta JENTZEN geb. Groke verw. Kayser, 14169 Berlin, Mörchinger Str. 26

Zum 81. Geb. am 27.03.2012 Herrn Erich GROKE, 42781 Haan, Osterholzer Str. 98

MODELSDORF

Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Frau Ursula MENZEL geb. Scholz, auch Seifersdorf, 49525 Lengerich, An den Burwiesen 27

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 91. Geb. am 27.03.2012 Frau Ruth HARTMANN geb. Butterweck, 06507 Gernrode/Harz, Friedrich-Engels-Str. 5



Das Brautpaar Liesel und Walter Stahl, dahinter stehend, Petra und Karl-Heinz Blase (Sohn von Hannchen Blase)

Zum 82. Geb. am 24.03.2012 Herrn Manfred HILLMANN, 27243 Harpstedt, Nordstr. 12
 Zum 77. Geb. am 20.04.2012 Frau Erna GUTSCHE geb. Scholz, 41334 Nettetal, Paul-Therstappen-Str. 24

NEUKIRCHA. K.

Zum 82. Geb. am 10.04.2012 Frau Eva FALK geb. Schoeps, 52382 Niederzier, Am Weiherhof 28

Zum 80. Geb. am 26.03.2012 Frau Hildegard OPITZ geb. Obermüller, Ehefrau von Ernst O., 33719 Bielefeld, Auf der Horst 45 a

Zum 77. Geb. am 02.04.2012 Frau Margret SPIGGELKÖTTER geb. Schneider, 33607 Bielefeld, Ravensberger Str. 10A, Seniorenheim - Ravensburger Curanum GFS GmbH

PETSCHENDORF

Zum 80. Geb. am 17.04.2012 Herrn Manfred STEINBRECHER, 49176 Hilter, Auf der Heide 20

PILGRAMSDORF

Zum 85. Geb. am 10.04.2012 Herrn Horst LANGE, 51674 Wiehl-Marienhagen, Zum Hegelsiefen 16

Zum 83. Geb. am 02.04.2012 Frau Gerda BOHMER geb. Kühn, 08209 Auerbach, Albert-Schweizer-Str. 33 6/9

Zum 81. Geb. am 12.04.2012 Herrn Manfred KRAIN, 49076 Osnabrück, An der Riede 24

Zum 79. Geb. am 09.04.2012 Frau Christa SCHULZE geb. Witteck, 15907 Lübben-Spreevald, Berliner Chaussee 5

Zum 72. Geb. am 12.04.2012 Herrn Siegfried KLOSE, 59174 Kamen-Heeren, Husemannplatz 5f

Zum 71. Geb. am 22.03.2012 Frau Gerda KRONENBERG, 58507 Lüdenscheid, Nordstr. 3

POHLSWINKEL

Zum 86. Geb. am 29.03.2012 Frau Ilse HEBER geb. Woyde, 04808 Wurzen, Dr. Rudolf-Friedrichs-Str. 16

PRAUSNITZ

Zum 82. Geb. am 21.03.2012 Herrn Karl SCHOLZ, 02708 Großschweidnitz, Gustav-Albert-Str. 5

Zum 81. Geb. am 09.04.2012 Frau Gisela MARCUS geb. Kapsch, 12249 Berlin, Havensteinstr. 33

PROBSTHAIN

Zum 88. Geb. am 03.04.2012 Frau Wanda OVERESCH geb. Menzel, 48565 Steinfurt, Kohlstrunk 13

Zum 85. Geb. am 01.04.2012 Herrn Reinhard REMANE, 21385 Weetzen, Bröhnstr. 25

Zum 84. Geb. am 31.03.2012 Herrn Walter HEIDRICH, 42855 Remscheid, Gesundheitsstr. 9

Zum 81. Geb. am 23.03.2012 Herrn Günther KRISCHKE, 49492 Westerkappeln, Wietkamp 2

Zum 81. Geb. am 20.04.2012 Frau Grete ALBRECHT geb. Engelmann, 01591 Riesa, Merzdorfer Str. 32

Zum 79. Geb. am 23.03.2012 Herrn Erwin FROMMHOLD, 33609 Bielefeld, Berta-von-Suttner-Str. 32

Zum 78. Geb. am 22.03.2012 Frau Ruth EGGERS geb. Seifert, 37534 Eisdorf, Grasweg 8

Zum 78. Geb. am 23.03.2012 Frau Gerda TEES geb. Berger, 21614 Buxtehude, Bahnhofstr. 7 a

Zum 78. Geb. am 29.03.2012 Frau Ursel MENZEL geb. Rudolph, 49525 Lengerich, Rote Erde 23

Zum 77. Geb. am 22.03.2012 Herrn Heinz SCHÖCKEL, 06749 Bitterfeld, Wittenbergstr. 23

Zum 77. Geb. am 19.04.2012 Herrn Werner HAINKE, - ABC -, 31628 Landesbergen, Bahnhofstr. 7

Zum 75. Geb. am 23.03.2012 Frau Hannchen ENGELHARDT geb. Polanick, 15890 Eisenhüttenstadt, Puschkinstr. 23

Zum 74. Geb. am 14.04.2012 Frau Marianne JOHANN geb. Jäckel, 47574 Goch, Glatzer Str. 6

Zum 73. Geb. am 23.03.2012 Frau Ursula WEIDMANN, 93073 Neutraubling, Königsberger Str. 4

Zum 72. Geb. am 26.03.2012 Herrn Rudi WEINHOLD, 01612 Weißig, Mittelstr. 5

REICHWALDAU

Zum 96. Geb. am 21.03.2012 Frau Hildegard EXNER geb. Hoffmann, 31608 Marklohe, Stettiner Weg 4

Zum 86. Geb. am 28.03.2012 Herrn Wilhelm HÄRTEL, 34497 Korbach, Willinger Str. 11

Zum 76. Geb. am 15.04.2012 Herrn Heinz HARMENING, 31655 Stadthagen, Königsberger Str. 16

Zum 75. Geb. am 25.03.2012 Herrn Siegfried FRANKE, 24629 Kiesdorf, An der Lohe

Zum 70. Geb. am 13.04.2012 Frau Waltraud RÖMKE geb. Schneider, Tochter v. Lenchen geb. Bernhard, 31515 Wunstorf, Am Hain 6

REISICHT

Zum 84. Geb. am 01.04.2012 Herrn Manfred PUPPE, Nr. 30, 48159 Münster, Grevener Str. 430

Zum 83. Geb. am 17.04.2012 Frau Gisela LAMM geb. Scholz, Ehefr. v. Heinz, auch Steinsdorf, 27755 Delmenhorst, Ziethenweg 22 f

Zum 79. Geb. am 15.04.2012 Herrn Siegfried FENGLER, Nr. 25, 04886 Graditz b. Klopprath

Zum 78. Geb. am 23.03.2012 Frau Ruth KUHNERT geb. Watzlawek, Nr. 102, Ehefr. v. Manfred K., 12351 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 4

Zum 78. Geb. am 24.03.2012 Frau Margarethe KUNZE geb. Jäsch, 06295 Oberrissdorf, Dorfstr. 5

Zum 78. Geb. am 11.04.2012 Frau Ingeborg BLÜMLEIN geb. Winkler, Nr. 41, 90478 Nürnberg, Findelwiesenstr. 36

Zum 77. Geb. am 31.03.2012 Frau Traudel TÖLKE geb. Sturm, Nr. 65, 32108 Bad Salzufflen, Heldmanstr. 7

Zum 76. Geb. am 02.04.2012 Frau Christa JACOBS geb. Henke, 27574 Bremerhaven, Walter-Delius-Str. 35 A

Zum 74. Geb. am 30.03.2012 Frau Christa FLOHR geb. Stock, Nr. 148, 41352 Korschenbroich, Pescher Str. 55

Zum 72. Geb. am 12.04.2012 Herrn Günter SCHARNKE, Nr. 83, Delmenhorst, Adresse unbekannt

Zum 72. Geb. am 15.04.2012 Herrn Eckart MEISSNER, Nr. 25, 40764 Langenfeld/Rhnd., Feldstr. 1

ROTHBRÜNNIG

Zum 92. Geb. am 19.04.2012 Herrn Alfred ROEHRICH, auch Wolfsdorf und Giersdorf, 95478 Kemnath, Adalb.-Stifter-Str. 11

RÖVERSDORF

Zum 78. Geb. am 20.04.2012 Frau Eva RECK geb. Bella, 21075 Hamburg, Heimfelder Str. 49

SAMITZ

Zum 81. Geb. am 23.03.2012 Frau Gertrud HAUPTMANN geb. Borisch, 04860 Torgau/Elbe, Sindelfinger Str. 29

SANDWALDAU

Zum 85. Geb. am 15.04.2012 Herrn Heinz MESSER, 18107 Rostock, Sassnitzer Str. 25

SCELLENDORF

Zum 75. Geb. am 01.04.2012 Herrn Siegfried HAUPTMANN, 51643 Gummersbach, Gummerother Str. 22

SCHÖNFELD

Zum 84. Geb. am 16.04.2012 Frau Lisa SCHOLZ geb. Mannewitz, Ehefr. v. Hans Scholz (Sohn von Gastwirt Paul Scholz), 21464 Neuss, Kantstr. 26

Zum 76. Geb. am 09.04.2012 Herrn Walter THIEL, 31171 Nordstemmen, Kurzestr. 3

SCHÖNWALDAU

Zum 96. Geb. am 21.03.2012 Frau Hildegard EXNER geb. Hoffmann, 31608 Marklohe, Stettiner Weg 4

Zum 78. Geb. am 29.03.2012 Frau Luise TEICHMANN, Ehefrau von Eberhard, 42113 Wuppertal, In den Birken 196

Zum 77. Geb. am 29.03.2012 Frau Gisela SCHUBERT geb. Liske, 47137 Duisburg, Nomboricher Str. 6

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 87. Geb. am 28.03.2012 Frau Elli DEINERT geb. Lange, 56203 Höhr-Grenzhausen, Dammsweg 2 a

STEINSDORF

Zum 91. Geb. am 08.04.2012 Frau Herta JANECK, 90453 Nürnberg, Reichelsdorfer Hauptstr. 94, AWR-Heim

Zum 83. Geb. am 17.04.2012 Frau Gisela BOLDT geb. Scholz, 27755 Delmenhorst, Ziethenweg 22 f

TAMMENDORF

Zum 85. Geb. am 29.03.2012 Herrn Erwin FROMM, 38165 Lehre-Effenrode, Schlesierweg 1

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 87. Geb. am 03.04.2012 Frau Käte FINGER geb. Frommhold, 21745 Hemmoor, Bahnhofstr. 2A

Zum 86. Geb. am 25.03.2012 Herrn Gottardt HIELSCHER, 44894 Bochum, Schulze-Vellinghausen-Str. 19

Zum 86. Geb. am 14.04.2012 Frau Herta HINTZE geb. Vollbrecht, CAN ASTORVILLE ON POH I BO, 97 EDMOND RD RR 1

Zum 84. Geb. am 06.04.2012 Frau Irmgard ZINNER geb. Ehrentraut, 90513 Zirndorf, Lohengrinstr. 11

Zum 83. Geb. am 01.04.2012 Frau Erika BÖRNER geb. Müller, 33607 Bielefeld, Ziegelstr. 13

Zum 82. Geb. am 12.04.2012 Frau Hilde MARQUARD geb. Trautmann, 48565 Steinfurt, Wehrstr. 25

Zum 81. Geb. am 28.03.2012 Frau Gerda GLEICHMANN geb. Stumpe, 98673 Eisdorf, Schwarzbürger Str. 6

Zum 81. Geb. am 05.04.2012 Herrn Arnold STUMPE, Oberdorf, 49084 Osnabrück, Tannenburgstr. 212

Zum 79. Geb. am 23.03.2012 Frau Edith PAUSCH geb. Weist, 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 1

Zum 77. Geb. am 23.03.2012 Frau Inge KLOSE, 45346 Essen, Am Stadtgarten 18

Zum 76. Geb. am 07.04.2012 Frau Rosel KUNZE geb. Gräber, 01844 Neustadt, Bruno-Dietze-Ring 44

Zum 75. Geb. am 25.03.2012 Frau Ruth HÜLSMANN geb. Weist, 33609 Bielefeld, Jungbrunnenweg 72

Zum 72. Geb. am 12.04.2012 Frau Erika MEYER geb. Kunze, 59379 Selm, Steinstr. 36

Zum 71. Geb. am 07.04.2012 Frau Christel PIEL geb. Kunze, 33613 Bielefeld, Bremer Str. 8

ULBERSDORF

Zum 81. Geb. am 10.04.2012 Frau Marlene WEIDHAAS geb. Neumann, 14612 Falkensee, Moselstr. 43

Zum 80. Geb. am 13.04.2012 Frau Renate RUSCHMEYER geb. Hiller, 27389 Fintel, Kohlhof 9

Zum 79. Geb. am 26.03.2012 Frau Marianne BEHRE geb. Hiller, 31191 Algermissen, Steinkamp 15

Zum 78. Geb. am 25.03.2012 Herrn Ernst-Georg SCHOLZ, 47199 Duisburg, Am Nellenberg 4

VORHAUS

Zum 86. Geb. am 08.04.2012 Frau Christa LEITERT geb. Podschweit, 01468 Moritzburg, Fiedlerstr. 9

Zum 85. Geb. am 27.03.2012 Herrn Martin LÜSSEL, Ehem. v. Gretel geb. Gierschner, 33604 Bielefeld, Am Tempel 17

WILHELMSDORF

Zum 88. Geb. am 05.04.2012 Frau Erna WACHSMANN geb. Stoll, 45327 Essen, Farrenbroich 2

Zum 85. Geb. am 06.04.2012 Herrn Richard SCHOLZ, 15518 Buchholz, Dorfstr. 17

Zum 84. Geb. am 20.04.2012 Frau Luise STANG geb. Weikert, 65719 Hofheim, Burg-str. 14

Zum 81. Geb. am 09.04.2012 Frau Else REICHERT geb. Giessmann, 23611 Bad Schwartau, Groß Parin 74

Zum 80. Geb. am 30.03.2012 Herrn Günter WEIKERT, 57319 Bad Berleburg, Unterm Köpfchen 2

Zum 79. Geb. am 28.03.2012 Frau Käthe BRUHNKE geb. Scholz, 59329 Wadersloh, Lechtenweg 10

Zum 77. Geb. am 15.04.2012 Frau Elfriede UNGEHEUER geb. Weikert, 65779 Kelkheim, Langstr. 22

Zum 74. Geb. am 07.04.2012 Frau Christa SEIDEL geb. Langner, 28357 Bremen, Voltastr. 48

WITTGENDORF

Zum 86. Geb. am 06.04.2012 Herrn Helmut HÄNDEL, 51149 Köln, Stresemannstr. 8

Zum 85. Geb. am 30.03.2012 Herrn Walter BUROW, 44536 Lünen, Hasenweg 25

Zum 84. Geb. am 17.04.2012 Herrn Karl KRAUSE, 59425 Unna, An der Vaerstbrücke 19

Zum 83. Geb. am 07.04.2012 Frau Christa HORN geb. Siemer-Scholz, 58730 Fröndenberg, Ostbürener Str. 75

WOITSDORF

Zum 90. Geb. am 18.04.2012 Frau Gerda DILL geb. Gottschling, 27374 Visselhövede, Zur Reith 18

Zum 83. Geb. am 21.03.2012 Frau Charlotte DRECHSLER geb. Goldbach, 49086 Osnabrück, Mindener Str. 334

Neue Anschrift

GOLDBERG

FICHTNER Elisabeth (auch Ulbersdorf, Vater Wirtschaftsinspektor beim Grafen v. Lüttichau), 78244 Gottmadingen, Thurgauerstr. 5

ADELSDORF

SIPPEL Margarete geb. Freudenberg, 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 18

HARPERSDORF

MARKWARDT Ruth geb. Stober, 30171 Hannover, Krausenstr. 33

KAMMERSDORF

GEISLER Klara (71, Schaffbergbaude), 90530 Wendelstein, Richtweg 62, AWO Pflegeheim Wendelstein, Tel. 0 91 29 - 9 05 61 44

PILGRAMSDORF

ORTLIEB Gertrud geb. Hindemith, 79108 Freiburg, Alban-Stolzestr. 14

WOLFSBORF

FLEISCHER Christa geb. Frömberg (Gerichtskretscham b. Goldberg), 75417 Mühlacker, Goethestr. 12/4, DRK-Seniorenzentrum

Wir freuen uns über diesen neuen Bezieher

TEUBER Johannes, Alt-Schönau, 01848 Hohenstein, Waldstr. 22

Runder Geburtstag – Ehejubiläum

Mit einem Abonnement der **GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN** schenken Sie 12 Monate Freude.

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

JANKOWETZ Hanna geb. Leukert (Reiflerstr. 26), 91301 Forchheim, Hainbrunnenstr. 21, DRK-Altenwohnheim, am 19.02.2012, 94 Jahre

HAYNAU

WEIDNER Herbert (Schützenstr. 5), 58332 Schwelm, Casdorffstr. 7, im März 2011

MAHLER Helga geb. Vietz (Gartenstr. 28), 28209 Bremen, Gabriel-Seidl-Str. 19, am 07.02.12, 78 Jahre

KISCHKAT Anneliese geb. Pietsch (Sandstr. 9), 71229 Leonberg, Römerstr. 175, am 23.01.12, 93 Jahre

ADELSDORF

WEYRAUCH Ingrid geb. Kunert, NL 6291 CM Vaals-Niederlande, Bloemendalstraat 148 - Kramer 3002, am 04.02.12, 85 Jahre

GEORNTHAL

HERRMANN Günther, 32457 Porta Westfalica, Hebbelstr. 9, am 12.02.12, 88 Jahre

GRÖDITZBERG

HEILMANN Manfred, 27777 Ganderkesee, Nutzhorner Landstr. 20, am 12.02.12, 6 Tage vor seinem 79. Geburtstag

KAUFFUNG

ROTH Margarete geb. Bachmann (Hauptstr. 251), 68309 Mannheim, Mannheimer Str. 129, am 18.01.12, 6 Tage vor Ihrem 84ten Geburtstag

KLEIN Elli geb. Neudeck (Randsiedlung 4), 57078 Siegen, An der Talkirch 7, am 19.11.2011, 86 Jahre

KLEINHELMSDORF

KÜHN Johannes, 48429 Rheine, Rodder Damm 90, am 01.05.11, 82 Jahre

AUST Hedwig, 33611 Bielefeld, Rappoldstr. 32, am 14.02.12, 87 Jahre

PROBSTHAIN

KAHLERT Helmut, 48485 Neuenkirchen, Emsdettener Str. 260, am 27.01.12, 90 Jahre

SANDWALDAU

KUHNERT Siegfried (auch Schönau a. K., Ehem. v. Gertrud K. geb. Reichelt), 16816 Neuruppin, Arthur-Bäcker-Str. 31, Seniorenpark, am 24.01.2012, 76 Jahre

SCHÖNWALDAU

KLINGAUF Erika geb. Kämmel (Ehefrau von Martin), 37520 Osterode, Brantweinsteinst. 16, am 20.02.12, 86 Jahre

STEINSDORF

BORNGRÄBER Werner (Haus-Nr. 23 und Haynau, Flurstr. 18), 07747 Jena, Drackendorfer Str. 7, am seinem 90. Geburtstag, dem 01.02.12

WILHELMSDORF

HERRMANN Dr. Manfred, 79271 St. Peter, Wolfweg 25, am 05.02.2012, 79 Jahre

Mit einer Anzeige informieren Sie alle Heimatfreunde!

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1x am 15. — **Anzeigenschluss:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluss:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag. — **Bezugspreis:** Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — **Konto:** Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — **Druck:** Steppat Druck, Laatzen. — **Manuskripteinsendungen:** Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.